

2022

Nachhaltigkeitsbericht

Markant Gruppe



Inhalt

05**KAPITEL 1****Die Markant Gruppe als zuverlässiger Partner**

- 1.1 Auf einen Blick
- 1.2 Nachhaltigkeit bei der Markant Gruppe
- 1.3 Unsere wesentlichen Themen

11**KAPITEL 2****Die Markant Gruppe steht für Stabilität**

- 2.1 Unser Partner-Netzwerk
- 2.2 Prozessoptimierung
- 2.3 Zahlungssicherheit und Zuverlässigkeit
- 2.4 Ethisches Geschäftsverhalten

17**KAPITEL 3****Die Markant Gruppe sorgt für Sicherheit und Daten-Kompetenz**

- 3.1 Cyber Security
- 3.2 Datenbereitstellung
- 3.3 Datennutzung für nachhaltige Entwicklung
- 3.4 Klimaschutz im Rechenzentrum

21**KAPITEL 4****Die Markant Gruppe bietet Sortimentsvielfalt**

- 4.1 Das Waren- und Eigenmarkengeschäft
- 4.2 Zentrale Handelsgesellschaft mbH (ZHG)
- 4.3 Iberiana

27**KAPITEL 5****Die Markant Gruppe: Dienstleister und Förderer**

- 5.1 Zukunftsthemen
- 5.2 Information, Beratung, Compliance
- 5.3 Kreislaufwirtschaft
- 5.4 Standardisierungsgremien
- 5.5 Kommunikationsformate für unsere Partner

33**KAPITEL 6****Die Markant Gruppe vertritt die Interessen ihrer Partner**

- 6.1 Unsere Lobbyarbeit
- 6.2 Mitwirken in Verbänden

37**KAPITEL 7****Wer wir sind – Arbeiten bei der Markant Gruppe**

- 7.1 Die Markant Gruppe: Vielfalt und Einheit verbinden
- 7.2 Unsere Mitarbeitenden
- 7.3 Mitarbeitende gewinnen und motivieren
- 7.4 Mitarbeitende qualifizieren und fördern

43**KAPITEL 8****Berichterstattung und Anhang**

- 8.1 Wesentlichkeitsanalyse
- 8.2 Stakeholder der Markant Gruppe
- 8.3 Governance

GRI-Index

Gut achtgeben auf das,
was uns anvertraut wird.



Zürichsee, Schweiz

Rund 70 Prozent des sogenannten «Züriwassers» stammen laut Stadtverwaltung Zürich aus dem Zürichsee. Damit ist das Gewässer für die Stadt die zuverlässigste Trinkwasserquelle. Für die sehr gute Wasserqualität sorgt neben regelmässigen Kontrollen ein verantwortungsvoller Umgang mit dem kostbaren Rohstoff.

Einen verantwortungsvollen Umgang pflegt auch die Markant Gruppe mit ihren Handels- und Industriepartnern. Dieser ist die Quelle guter Beziehungen.

1. Die Markant Gruppe als zuverlässiger Partner

1.1 Auf einen Blick

Die Markant Gruppe versteht sich seit nunmehr fast 70 Jahren als Daten- und Dienstleistungs-Schnittstelle zwischen Industrie und Handel. Unser Leistungsangebot fördert, optimiert und ergänzt die Prozesse unserer Industrie- und Handelspartner.

Unsere Geschäftsfelder sind vielfältig: Sie reichen von der Abwicklung von Zahlungs- und Belegdaten (Europäische Zentralregulierung) über warenbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen zur Optimierung von Warenströmen, Datenanalysen und Finanzdienstleistungen bis hin zur Versorgung der Handelspartner mit Eigenmarken-Produkten. Ebenso bieten wir unterschiedliche Veranstaltungsformate an, bei denen sich Hersteller und Handel austauschen und informieren.

Mit über 1.200 Mitarbeitenden an 11 Standorten liegt der Fokus der Markant Gruppe in Europa. Unser grösster Stand-

ort, einschliesslich Rechenzentrum, befindet sich in Offenburg/ Deutschland. Gesteuert wird die Gruppe von der Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Markant AG) mit Sitz in Pfäffikon/Schweiz.

Europaweit arbeiten wir mit rund 15.000 Industrieunternehmen und etwa 200 Handelspartnern zusammen. Im Jahr 2022 wickelte die Markant Gruppe Transaktionen im Wert von 63,2 Milliarden Euro ab.

Für die kommenden Jahre streben wir eine marktgerechte Weiterentwicklung an.

Ein wesentlicher Baustein hierfür ist unsere digitale B2B-Dienstleistungsplattform. Wir bauen diese konsequent aus. Die Plattform soll der führende Marktplatz in der Konsumgüter-, Drogerie- und Baubranche in Europa für Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden und allen Partnern aus Industrie und Handel sowie Drittkunden zur Verfügung stehen.

11
Standorte

Wir sind europaweit und in China vertreten. Die grösste Dependence befindet sich in Offenburg.

seit rund **70**
Jahren

Was 1953 als Handelskette A&O begann, wurde 1987/88 schliesslich zur Markant AG – einem Unternehmen mit grossen Ambitionen.

15.000
Industrieunternehmen

und etwa 200 Handelspartner verlassen sich auf uns. Wir bieten zahlreiche Dienstleistungen und erweitern ständig unser Portfolio.

63,2
Mrd. Euro

Transaktionsvolumen konnten wir 2022 verzeichnen. Auf diesem Erfolg wollen wir auch in Zukunft aufbauen.

1.200
Mitarbeitende

leisten bei uns einen tollen Job – viele von ihnen schon seit Jahrzehnten.

Unsere Standorte



1.2 Nachhaltigkeit bei der Markant Gruppe

Die geopolitischen Ereignisse und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen hatten auch im zurückliegenden Jahr Auswirkungen auf unsere Branche. Diesen ist die Markant als systemrelevanter Dienstleister mit Besonnenheit, aber auch mit klar definierten Zielen und verantwortungsvollem Handeln begegnet.

In diese Zeit fällt auch die Erstellung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts über das Jahr 2022. Wir fokussieren uns dabei auf unsere wesentlichen Themen und die Auswirkungen aus unserem Kerngeschäft, die wir in einer ersten Risikobewertung definiert haben. Dabei knüpfen wir themenbezogen an unsere Unternehmensstrategie an.

Inhaltlich verankert und weiterentwickelt werden die Themen in den Fachbereichen. Das Nachhaltigkeits-Team koordiniert und steuert die übergeordneten Prozesse und baut weitere Kommunikationswege auf – erster wichtiger Schritt ist hier der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht. Bei der Berichterstellung wenden wir die internationalen Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) an und beziehen neben der Markant AG unsere Landes- und Servicegesellschaften in die Berichterstattung ein.

Unser Ziel: Wir wollen die Markant so ausrichten, dass sie als unverzichtbarer Partner für Handel und Industrie marktgerechte innovative Leistungen verlässlich und wirtschaftlich erfolgreich erbringen kann. Dabei soll die soziale und ökologische Verantwortung der Markant Gruppe in ihrem Handeln klar erkennbar sein.

Weiterhin möchten wir Synergien schaffen, die für ein einzelnes Unternehmen allein nicht erzielbar sind, aber im Zusammenschluss mit Partnern Vorteile im Prozess, im Know-how-Transfer und bei der Kostenoptimierung bedeuten.

Folglich ergibt sich für uns eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit unseren Partnern, die für die strategische und wirtschaftliche Ausrichtung der Markant Gruppe, unter Führung der Markant AG, von entscheidender Bedeutung ist.

Unser Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung hat hierbei verschiedene Schwerpunkte:

So sorgen wir für **Kontinuität und Stabilität** in den Beziehungen zwischen Handels- und Industriepartnern. Dabei geht es zum einen um die verlässliche Abwicklung von Transaktionen. Hierfür optimieren und digitalisieren wir Prozesse und befähigen unsere Partner zur effizienten Teilnahme.

Zum anderen geht es darum, die Wettbewerbsfähigkeit und das gesetzeskonforme Arbeiten unserer Partner zu unterstützen. Hier entwickeln wir zunehmend Dienstleistungen mit Bezug zu Umweltthemen und gesellschaftlicher Verantwortung, zum Beispiel unser Tool zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Unsere Datenkompetenz erhöhen wir stetig. Auch diese nutzen unsere Partner gezielt für den Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Die bisherigen Verpackungs- und Entsorgungsinitiativen bauen wir ebenfalls aus.

Für all unsere Leistungen gewährleisten wir höchste Daten- und **Cybersicherheit** in unseren eigenen Systemen und bei unseren Partnern, die bereits betroffen waren von Cyberangriffen. Durch die Unterstützung der Markant konnten sie ihren operativen Betrieb und damit die Versorgung ihrer Kunden mit Waren des täglichen Bedarfs aufrechterhalten.

Darüber hinaus gilt es auch für das Eigengeschäft der Markant, die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu berücksichtigen. Wir prüfen die Verwendung **kritischer Rohstoffe** in unseren Produkten und achten auf den **Umgang mit unseren Lieferanten**.

**Die soziale und
ökologische
Verantwortung
der Markant Gruppe
soll in ihrem Handeln
klar erkennbar sein.**

Unserer **Lobby- und Verbandsarbeit** messen wir einen hohen Stellenwert bei. Diese Aktivitäten werden wir weiter ausbauen. Unsere Beteiligung an politischen Prozessen ermöglicht es uns, Zukunftsthemen frühzeitig aufzunehmen und die Interessen der Branche sowie unsere Expertise einzubringen.

Eine zentrale Rolle kommt unseren Mitarbeitenden in allen Ländern zu. Sie sind die entscheidende Grösse – sowohl bei der Erbringung unserer Dienstleistungen und unserem wirtschaftlichen Erfolg als auch bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsthemen. Wir arbeiten an der Neuauflage unserer **Personalentwicklung und -bindung** und sichern unsere Position als attraktiver Arbeitgeber.

Klimaschutz wird zukünftig bei uns eine besondere Beachtung erfahren: Im Jahr 2022 haben wir eine erste CO₂-Bilanzierung auf Unternehmensebene für die Markant AG und die Landes- und Servicegesellschaften durchgeführt. Massnahmen zur Reduzierung der Emissionen, z. B. Umstellung auf Grünstrom, Nutzung von E-Fahrzeugen oder Installation eigener PV-Anlagen werden oder sind bereits angestossen. Im nächsten Schritt werden wir das Thema CO₂-Emissionen auch auf Produktebene angehen.

Wir werden diese relevanten Themen weiterentwickeln, um unserer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung gerecht zu werden.

Die Gesamtemissionen der Markant betragen 1.254 t CO₂e, wobei die direkten Emissionen (Scope 1: 668 t CO₂e) und indirekten Emissionen (Scope 2: 586 t CO₂e) etwa gleich verteilt waren.

Zugekaufter Strom ist die grösste Position innerhalb der Bilanzierung und macht 46,2 % der CO₂-Emissionen aus. Der Fuhrpark (Treibstoffe Benzin, Diesel) hat einen Anteil von 27,2 %, Erdgas macht 26,1 % aus.

1.3 Unsere wesentlichen Themen

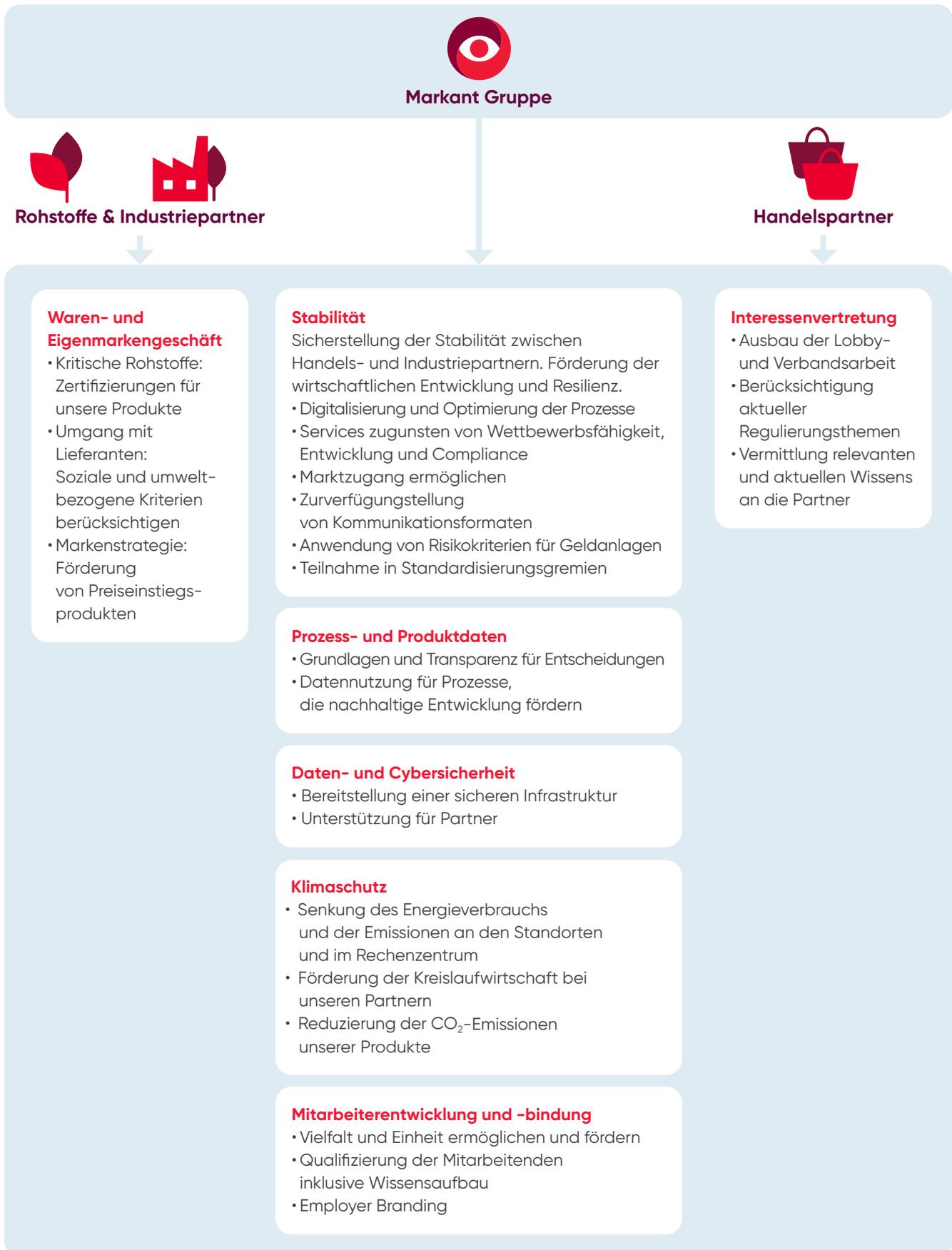
Die für die Markant Gruppe wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Unternehmen sowie mit externer Unterstützung definiert. Die Themen beschreiben die bedeutsamsten Auswirkungen unseres Unternehmens auf Aspekte nachhaltiger Entwicklung. Im vorliegenden Bericht erläutern wir, warum diese Themen besonders relevant sind und wie wir sie heute und zukünftig bearbeiten wollen (für Details der Wesentlichkeitsanalyse siehe Kapitel 8).

Wo viele Fäden zusammenlaufen

Die zwei modernen Bürogebäude der Markant Gruppe in Pfäffikon, Schweiz, wurden vor ein paar Jahren aufwendig saniert. Hier ist der Sitz der Markant AG sowie der Markant Syntrade Schweiz AG.



Unsere wesentlichen Themen entlang der Wertschöpfungskette und Gap-Analyse



Ivenacker Eichen, Deutschland

Auch wenn sie die «Tausendjährigen Eichen» von Ivenack genannt werden, liegt das wahre Alter der knorrigen Baumriesen wahrscheinlich «nur» zwischen 560 und 850 Jahren. Dennoch: Nirgendwo sonst in Europa gibt es eine vergleichbare Ansammlung uralter Eichen wie im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte.

Ihre tiefen Wurzeln geben der Eiche Stabilität – ebenso, wie die solide Basis der Markant Gruppe und ihr Netzwerk ihren Partnern festen Halt garantiert.



markant

Beständig
und tief verwurzelt.

2. Die Markant Gruppe steht für Stabilität

Die Markant Gruppe positioniert sich als Daten- und Dienstleistungs-Schnittstelle zwischen Industrie und Handel. Unser Leistungsangebot fördert, optimiert und ergänzt die Prozesse unserer Industrie- und Handelspartner. Um wirtschaftliche Prosperität und gesetzeskonformes Verhalten unserer Handels- und Industriepartner zu ermöglichen, sorgt die Markant Gruppe für stabile und zuverlässige Rahmenbedingungen. Dazu gehören sowohl optimierte, digitalisierte Prozesse in einer sicheren IT-Infrastruktur als auch Verlässlichkeit bei sämtlichen Finanztransaktionen.

Unser Partner-Netzwerk profitiert von konsequenten Risikobewertungen und Compliance-Vorgaben für die Partner und für die Markant Gruppe selbst.

2.1. Unser Partner-Netzwerk

Das Geschäftsmodell der Markant Gruppe hat sich seit jeher mit den stetig gestiegenen Anforderungen des Marktes weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wickelte die Markant Gruppe rund 165.000 Zahlungsvorgänge bzw. ein Regulierungsvolumen

in Höhe von 63,2 Milliarden Euro ab. Die Markant Gruppe ist somit eine feste Grösse in dem sich immer weiter konzentrierenden Konsumgüter- und Grossverbrauchermarkt.

Unser Partner-Netzwerk umfasst zum einen rund 200 Handelspartner aus dem Lebensmitteleinzel- und -grosshandel sowie Drogerie- und Fachhandel in Europa.

Die Handelspartner erwirtschafteten einen Brutto-Gesamtaussenumsatz von 139 Milliarden Euro. Hiervon entfallen 77 Milliarden Euro auf den deutschen Zielmarkt.

Zum anderen zählen zu unserem Netzwerk rund 15.000 Industriepartner aus der Food- und Nonfood-Branche (Lebensmittel, Tiernahrung, Hygiene- und Kosmetikartikel, Textilien, Fahrräder, Autozubehör, Spiel-, Elektro- und Haushaltswaren sowie Produkte für Haus und Garten).

Im Berichtszeitraum hat sich infolge von Insolvenzen die Anzahl unserer Industriepartner um rund 70, die der Handelspartner um einen einzigen reduziert. Dank der stabilisierenden Rahmenbedingungen durch die Markant Gruppe und die Solidität des Netzwerks hatte dies aber keine Auswirkungen auf die weiteren Beteiligten.

165.000

Zahlungsvorgänge

wurden über die Markant Gruppe abgewickelt.

139 Mrd. Euro

Brutto-Gesamtaussenumsatz

erwirtschafteten unsere Handelspartner. Davon sind 77 Mrd. Euro dem deutschen Zielmarkt zuzuschreiben.

100 %

Digitalisierungsquote

bei der Rechnungsstellung unserer Handelspartner, 94,4 % bei unseren Industriepartnern.

2.2 Prozessoptimierung

Unser Know-how setzen wir ein, um die Abwicklung von Zahlungs- und Datenströmen zwischen Industrie und Handel – und in der Folge auch die Warenströme – immer effizienter und sicherer zu gestalten. Schwerpunkte bei der Optimierung bilden die Automatisierung, die Resilienz gegen Störungen und die Digitalisierung von Prozessen.

Unterstützend passen unsere Partner meistens gleichzeitig ihre Strukturen an, damit sie die neuen Prozesse integrieren und verarbeiten können. Wir unterstützen sie dabei, etwa durch die Markant Geschäftsprozess-Beratung (MGB).

Erklärtes Ziel ist es, die Vielfalt der Handels- und Industriepartner zu fördern. Besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen wollen wir ermöglichen, ihre Wettbewerbsfähigkeit weiterzuentwickeln und nicht den Anschluss an die digitale Transformation zu verlieren. Diese wird massgeblich von den grossen Marktführern bestimmt.

Automatisierung und Europäische Zentralregulierung

Mit der Europäischen Zentralregulierung optimieren wir die Beleg- und Zahlungsabwicklung für unsere Partner. Unsere Systeme verdichten die Transaktionen unter anderem durch Lastschriftinzug und automatisierte Datenbereitstellung an vorhandene Warenwirtschafts-, Rechnungsprüfungs-, Finanz- und Buchhaltungssysteme. Mit rund 15.000 Industriepartnern haben wir einen Konditionenvertrag für die Zentralregulierung bzw. einen Dienstleistungsvertrag über die Nutzung unserer digitalen Produkte.

Die offenen Forderungen werden bei der Markant Gruppe automatisch mit den hinterlegten Konditionen und Zahlungszielen abgeglichen und bewertet. Bilaterale Vereinbarungen zwischen den Handels- und Industriepartnern werden dabei ebenfalls berücksichtigt.

Digitalisierung

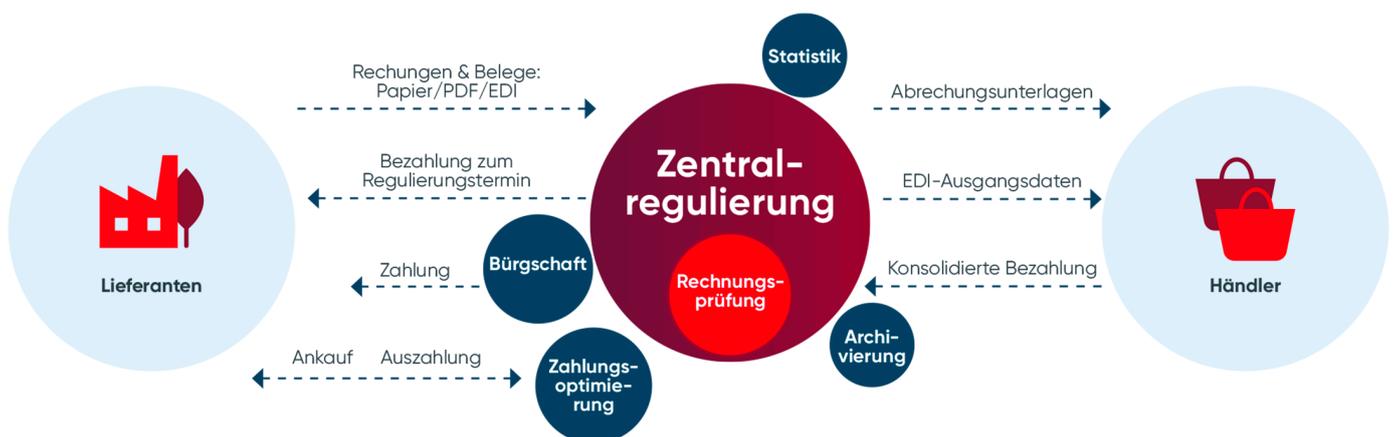
Unsere Prozesse erreichen ihre höchste Effizienz in einem vollständig digitalisierten Umfeld. Unsere Digitalisierungsquote, bezogen auf die Rechnungsstellung durch Industriepartner über alle Länder hinweg, beläuft sich in der Zentralregulierung bereits auf 94,4 %. Für unsere Händler weisen wir beim digitalen Rechnungsempfang sogar eine Quote von 100 % auf.

Damit nicht genug: Die Markant Gruppe wird zukünftig verstärkt die eigene Datenschnittstelle Electronic Data Interchange (EDI) bei ihren Kunden anbieten, um bisherige Drittanbieter, die bei unseren Partnern zur Einreichung eingeschaltet sind, abzulösen. Damit erreichen wir eine Vertiefung der gemeinsamen Wertschöpfungskette und vorteilhafte Skaleneffekte für uns und unsere Partner.

In Sachen Digitalisierung besteht Bedarf: Bisher ist es noch nicht allen Partnern möglich, sämtliche Belege elektronisch einzureichen. Wir bieten entsprechende Unterstützung an für alle Prozesse, die aktuell noch in Papierform abgewickelt werden.

Die Lieferkette im Umfeld der schnelldrehenden Konsumgüter (FMCG) ist noch an vielen Stellen durch analoge und manuelle Prozesse geprägt, vor allem bei kleinen und mittelständischen Unternehmen. Besonders bei Mängelrügen verursacht der fehlende digitale Datenaustausch erhebliche Bearbeitungszeiten. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die Markant Gruppe die Digitale Vorgangsakte (DVA) entwickelt. Sie ist Teil der B2B-Plattformstrategie und wird eine weitere Lücke in der vollautomatischen Datenkommunikation schliessen. Sie ermöglicht deutliche Zeiteinsparungen im Reklamationsprozess. An der Konzeption und dem anstehenden Roll-out in Europa sind unsere Partner massgeblich beteiligt.

Wir arbeiten stets an der Prozessoptimierung





Seriosität steht an erster Stelle

Die Markant Finanz AG in Basel und die MEPS mit Sitz im Hauptgebäude in Offenburg (Bild oben): Hier werden Zuverlässigkeit und Zahlungssicherheit garantiert.

2.3 Zahlungssicherheit und Zuverlässigkeit

Zu unserer Seriosität tragen sowohl die sichere Durchführung des Zahlungsverkehrs, eine verlässliche Risikobewertung der Partner als auch die Zuverlässigkeit der Geldanlagen durch die Markant Gruppe bei.

Hier kommt die Markant Finanz AG ins Spiel. Sie ist verantwortlich für die Bereiche Lieferantenfinanzierung und Zahlungsoptimierung, Bürgschaften, Vorrisikoübernahme und Kundenanlagengeschäft.

Das Finanztransfergeschäft verantwortet die Markant European Payment Service GmbH (MEPS). Sie wickelt Zahlungsdienste zwischen Handels- und Industriepartnern in aktuell 13 Ländern ab. Die MEPS ist ein durch die Bundesanstalt für

Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenes Zahlungsinstitut und unterliegt somit den strengen Anforderungen der BaFin sowie der European Banking Authority (EBA). Mit Ausnahme der Geschäftsführung sind sämtliche Aufgaben und Dienstleistungen der beiden Gesellschaften – MEPS und Markant Finanz AG – voneinander getrennt.

Risikobewertung

Risikobewertungen der Handelspartner und fallweise auch der Industriepartner werden regelmässig durchgeführt. Sie dienen als Frühwarnsystem. Die Unternehmen sollen verlässliche wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse vorweisen können.

Bestimmte Branchen bei den Handelspartnern werden aus Risikoerwägungen grundsätzlich ausgeschlossen, zum Beispiel die Möbel-, Textil- oder Reisebranche.

ESG-Kriterien mit Bezug zu Umwelt- oder Sozialthemen werden bisher nicht systematisch herangezogen.

Weiterhin führt die Markant Finanz AG jährliche Ratings der Handelspartner durch. Diese beinhalten Informationen zu Liquidität, Geschäftstätigkeit und Geschäftsgebaren im Umgang mit Industriepartnern. Ergänzt werden diese Daten durch Soft-Faktoren, wie Angaben zur Nachfolgeplanung, Fluktuation, Besetzung der zweiten Führungsebene, oder allgemeine Marktrisiken. Die Markant Finanz AG nutzt dafür Informationen aus verschiedenen internen und externen Systemen.

Darüber hinaus findet eine Abstimmung mit den Informationen der Allianz Trade statt, einem Unternehmen der Allianz Gruppe und Träger der Bürgschaften, die eigene Sensorings durchführt.

Bei der MEPS werden ausserdem die aufsichtsrechtlichen Überprüfungen vorgenommen, im Besonderen im Hinblick auf den Kundenannahmeprozess (Know-Your-Customer Profiling), laufende Geldwäscheprävention und auf das Sanktionsscreening. Sie leistet die erforderliche Risikoeinstufung von Geschäftsbeziehungen.

Die Ergebnisse der Ratings und Bewertungen werden dann im jährlichen Bilanzgespräch mit den Handelspartnern erörtert.

Einen wichtigen Termin stellt die quartalsweise abgehaltene Verwaltungsrats-Sitzung der Markant Finanz AG dar. Sie thematisiert die Risiken aus der Zentralregulierung und gegebenenfalls die Situation konkreter Handelspartner.

Das Risiko, das durch Industriepartner entstehen kann, wird als geringer eingeschätzt, da diese im Regelfall Rechnungssteller sind. Dennoch bieten wir auch für sie Dienstleistungen an, um Zahlungssicherheit zu gewährleisten:

Bürgschaft:

- Sämtliche Lieferungen und Leistungen des Industriepartners, die über die Markant Gruppe reguliert werden, sind gegen Forderungsausfälle geschützt.
- Die Bürgschaft ist verpflichtend für die Teilnahme an der Zentralregulierung.

Lieferantenfinanzierung:

- ECI Liquidity Tool: Die webbasierte Auktionsplattform ermöglicht den schnellen Verkauf ausgewählter offener Forderungsbündel aus der europäischen Zentralregulierung.
- Mit dem Factoring steht dem Industriepartner ein dauernder Forderungsverkauf aller seiner über die Markant Zentralregulierung abgewickelten Rechnungen zur Verfügung.

Der Industriepartner gewinnt bei beiden Optionen an Liquiditätssicherheit. Hierfür findet eine einfache Bonitätsprüfung statt.

Geldanlagen

Für die Handelspartner

Alle Markant Handelspartner haben die Möglichkeit, den aus der Zentralregulierung gewonnenen Liquiditätsvorteil zu vorteilhaften Konditionen bei der Markant Finanz AG anzulegen.

Den Handelspartnern dient diese Dienstleistung zur Risikostreuung. Sie vertrauen rund ein Drittel bis zu einer Hälfte der kurzfristigen Liquidität der Markant Finanz AG an. Die Mittelverwendung der Kundenanlagen erfolgt in zwei Richtungen: Ein Teil wird für die Finanzierung des Geschäftsbereichs Lieferantenfinanzierung verwendet. Der andere Teil wird am Geldmarkt angelegt: Einerseits in kurzfristigen Tages- und Festgeldanlagen bei unseren Hausbanken und andererseits in festverzinsliche, gedeckte Obligationen (z. B. Pfandbriefe).

Wie die Markant Finanz AG agiert

Durch unser Treasury Management werden Regulierungsgelder gemäss den Vorgaben in sichere liquide Aktiva mit niedrigem Risiko nach Abstimmung mit der Bankenaufsichtsbehörde BaFin angelegt. Die Anlagerichtlinien für Wertpapierbestände werden für einen begrenzten Teil der Wertpapiere

In 13

Ländern aktiv

Die MEPS ist durch die BaFin zugelassen und regelt vielerorts den sicheren und risikofreien Zahlungsverkehr zwischen unseren Industrie- und Handelspartnern.

(ausgegliedertes Depot) durch Allianz Trade vorgegeben. Dieses sieht eine sehr konservative Anlagestrategie vor.

Bislang wurden ESG-Risiken nicht einbezogen. Dies wird sich im Zuge der ausgeweiteten europäischen Berichtspflicht ändern und die Markant Finanz AG wird dieses Thema aufnehmen. Für den Bereich Lieferantenfinanzierung gibt es erste Überlegungen, wie ein Lieferant durch die Einhaltung von ESG-Kriterien seine Kreditgebühren senken kann.

Im Anlagebereich wurde ein Teil des bestehenden Wertpapierportfolios einem Screening bezüglich CO₂-Fussabdrucks unterzogen (2022).

Der geringe Fussabdruck begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass es sich nahezu ausschliesslich um Direktinvestitionen in den Sektoren «Finanzen» und «Staatsanleihen» mit nicht zurechenbaren Emissionen handelt.

2.4 Ethisches Geschäftsverhalten

Unsere Risikobetrachtungen beziehen sich nicht nur auf unsere Partner. Auch unsere eigenen internen Strukturen und das Geschäftsgebaren werden geprüft und reglementiert. Der Kooperationsgedanke ist ausschlaggebend bei der Markant Gruppe und der Vertrauensverlust der Partner muss unter allen Umständen vermieden werden.

Eigene Compliance-Vorgaben der Markant Gruppe regeln korrektes und ethisches Geschäftsverhalten in der gesamten Gruppe, unter anderem in unserem Code of Business Conduct (Stand 17.11.2021). Er steht in allen Sprachen der Landesgesellschaften zur Verfügung. Die nächste Aktualisierung und Verbreitung mittels E-Learning sind für 2023 vorgesehen.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, ist für alle Mitarbeitenden im Code of Business Conduct geregelt, dass eine Nebentätigkeit grundsätzlich nur mit vorheriger Zustimmung durch die Geschäftsführung der entsprechenden Markant Gesellschaft zulässig ist. Eine aktive Abfrage findet nicht statt.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Es wurden auch keine Geldbussen gezahlt.

Wir prüfen zurzeit die Möglichkeit, relevante globale Rahmenwerke für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln stärker in die Unternehmensprozesse einzubinden.

Ethisches Verhalten Code of Business Conduct

Risikobetrachtung

Kooperation

Compliance-Schulungen

Informationssicherheit

Datenschutz

Folgende Schwerpunkte gab es bei unseren Compliance-Schulungen:

- Allgemeine Compliance-Schulungen, auch im Rahmen des Onboardings neuer Mitarbeitender
- **Kartellrecht:** 2021 in der Schweiz (acht Teilnehmende), 2022 in Deutschland (33 Teilnehmende) und Österreich (zehn Teilnehmende). Für die weiteren Markant Landesgesellschaften wurden die Compliance-Schulungen in Form von E-Learnings und Live-Webinaren zum Jahreswechsel 2022/23 ausgerollt
- Informationssicherheit und Datenschutz
- **Geldwäschegesetz:** Jährliche verpflichtende Schulung für sämtliche Mitarbeitende der MEPS und Markant Finanz AG

Einnahmen und Steuern

Die Einnahmen der Markant Gruppe bestehen aus Vermittlungsprovisionen und Dienstleistungsvergütungen. Wir verfolgen kein Modell zur Steueroptimierung. Steuerzahlungen erfolgen im jeweiligen Ursprungsland.

2021 haben wir ein Verfahren (Advance Pricing Agreement) zur Steuerklärung auf EU-Ebene angestrengt, um die Steuerlast unserer Service-Gesellschaften Iberiana Frucht GmbH in Deutschland und ihrer operativen Tochter Iberiana Frucht S.A. in Spanien zu ermitteln. Ein Ergebnis wird 2024 erwartet.

Karpaten, Rumänien

In einer der letzten grossen Wildlandschaften des Kontinents leben und arbeiten Schäfer gemäss ihrer Traditionen. Dabei müssen sie ihre Herden und sich selbst, so gut es geht, vor den Gefahren des Hochgebirges schützen wie Sturmwetter, Eiseskälte, Wölfe oder sogar Bären. Keine leichte Aufgabe – und doch wird sie noch von einigen Mutigen gemeistert.

Bei Markant sind es Daten und digitale Systeme, die verlässlichen Schutz benötigen – und auch erhalten.



Wohlbehütet trotz
vieler Gefahren.

3. Die Markant Gruppe sorgt für Sicherheit und Daten-Kompetenz

Wir, die Markant Gruppe, sind für die Sicherheit der verarbeiteten Daten und für die Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse unserer Partner in unseren Systemen verantwortlich.

Mit bestimmten Daten, Datenverknüpfungen und entsprechenden Dienstleistungen können wir für mehr Transparenz im Markt sorgen und einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung – auch bei unseren Partnern – leisten.

Klimaschutz wird auch bei uns immer wichtiger, er gehört selbstverständlich auch in unseren Aufgabenbereich und verdient genaues Augenmerk. So trägt unser Rechenzentrum mit seinen hohen Energieverbräuchen in erheblichem Masse zum CO₂-Fussabdruck der Markant Gruppe bei.

3.1 Cyber Security

Kernelement der Aktivitäten der Markant Gruppe ist eine hochgradig zuverlässige und sichere IT-Infrastruktur. Eine Unterbrechung der Daten- bzw. Prozessketten würde eine Störung in den Lieferketten, den Geschäftsprozessen und den Geldflüssen unserer Partner bedeuten. Unser Geschäftsmodell basiert zudem auf Vertraulichkeit, da unsere Geschäftspartner teilweise untereinander im Wettbewerb stehen. Daten- und Cybersicherheit spielen daher eine entscheidende Rolle für unser Geschäft.

Dieses wichtige Thema stellt die Markant Services International (MSI) sicher. Sie ist inhouse die verantwortliche Servicegesellschaft für IT-Dienstleistungen. Die IT-Strategie nimmt die aktuellen Anforderungen auf und formuliert Massnahmen entlang der Unternehmensziele der Markant Gruppe.

Folglich entspricht unsere IT-Infrastruktur den jeweils höchsten Sicherheits- und Zertifizierungsanforderungen, um einer deutlich wachsenden Bedrohungslage durch Cyberkriminalität zu begegnen.

Durch ein hybrides Betriebsmodell können wir IT-Infrastruktur, IT-Plattformen und Softwarelösungen auf verschiedenen Wegen bedarfsgerecht bereitstellen und betreiben.

Auch auf Krisen sind wir vorbereitet: Für den Fall eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls des Markant Rechenzentrums kann der Betrieb in einer Disaster-Recovery-Site (DR-Site) im externen Backup-Rechenzentrum aufgenommen werden. Im Regelbetrieb werden die Daten zwischen dem Markant Rechenzentrum und der DR-Site synchron gespiegelt.

Ergänzend verbessern wir kontinuierlich die «Human Firewall». Alle Mitarbeitenden der Markant Gruppe, nicht nur in der IT, werden regelmässig durch diverse Awareness-Massnahmen und Übungen geschult.

Diese Massnahmen haben sich bewährt: Im Berichtszeitraum gab es innerhalb der technischen Markant Infrastruktur keine Verletzung und Verlust von sensiblen Daten unserer Partner, die auf eine Cyberattacke zurückzuführen sind.

Gleichwohl gab es diverse Angriffsversuche auf Systeme der Markant Gruppe und auch Sicherheitsvorfälle bei Markant Partnern, mit Bedrohungspotenzial für die Markant Gruppe durch technische Schnittstellen. Diese Angriffe konnten zeitnah erkannt und verhindert werden.

In regelmässigen Simulationen werden Krisen und unterschiedliche Angriffsszenarien durchgespielt, um die Krisen-Resilienz zu gewährleisten und die definierten Ablaufprozesse und Notfallstrukturen auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen.

In regelmässigen Simulationen

werden Krisen und unterschiedliche Angriffsszenarien durchgespielt.

Es wird auch das Worst-Case-Szenario – der Ausfall aller Systeme – geprobt.

Zertifizierungen und Audits (Auszug)

Folgende Sicherheitsmassnahmen haben wir bereits ergriffen oder werden wir zeitnah umsetzen:

- Erstzertifizierung nach ISO 27001 ist für 2024 geplant, eine Fit/Gap-Analyse erfolgte in 2022
- TÜV-Zertifizierung Tier 3+ im Rechenzentrum
- ISAE 3402 – für Zentralregulierungs-IT
- ISAE 3000 – für Zahlungsdienste IT
- Hochverfügbarkeit und IT SCM mit Blick auf UP KRITIS Ernährung / NIS 2.0 (EU)
- Cyber Resilience Act (EU)

Den Anforderungen durch Audits zu IT-technischen oder -fachlichen Fragestellungen, die von unseren Kunden unterjährig eingefordert werden, passen wir uns kontinuierlich an.

Wir gehen aber noch einen Schritt weiter: Unser Risiko-Management-System wird zukünftig neben IT- und Informationssicherheit auch die Bereiche Personal, Gebäude und Compliance abdecken, mehrheitlich für die MSI, aber auch für operative Teilprozesse der Markant Deutschland.

Weitere Sicherheits-Services für unsere Kunden:

Für den Krisenfall ist eine Notfall-Organisation mit entsprechenden Prozessen etabliert. Wir bieten unseren Kunden einen «Digitalen Krisenraum» sowie ein «Notfall-Warenwirtschaftssystem» an, die bei Angriffen auf die Systeme des Händlers die Durchführung der vitalen Unternehmensprozesse weiterhin ermöglichen.

Ausserdem unterstützen und beraten wir unsere Partner zu grundsätzlichen Anforderungen ihrer IT-Sicherheit.

Zusätzlich vermitteln wir Versicherungsleistungen, u. a. Cyberpolicen für die Absicherung von Schäden und Vertragsstrafen bis hin zu Kosten für IT-Forensik.

3.2 Datenbereitstellung

Eine Fülle von Daten geht bei der Markant Gruppe ein, um von uns bearbeitet zu werden. Und wir stellen für unsere Partner die unterschiedlichsten Daten bereit. Hierzu gehören:

Prozessdaten

Die Europäische Zentralregulierung ist die Kerndienstleistung der Markant Gruppe. Sie stellt die prozessbezogene Beleg- und Zahlungsabwicklung zwischen Industrie und Handel dar. Die zentrale, automatisierte Regulierung und Kommunikation hilft, Prozesse zu beschleunigen und die Datensicherheit zu

erhöhen. Positive Effekte ergeben sich in der Folge auch für die bessere Planbarkeit von Lagerbeständen und die Zuverlässigkeit von Daten.

Parallel zu Zentralregulierung bieten wir unseren Handelspartnern – sowie deren Industriepartnern ohne festen Abwicklungsvertrag mit der Markant Gruppe – unter bestimmten Umständen die Möglichkeit, ihre Belege über unsere Systeme abzuwickeln. Bestimmte Branchen bleiben dauerhaft in diesem Modell, beispielsweise der Tabak- oder Zeitschriftenhandel.

Produktstammdaten

Unsere Systeme liefern ebenfalls produktbezogene Daten. Hierbei handelt es sich um Stamm- und Mediendaten sowie Dokumente und Informationen über Produkte von gut 12.500 Industriepartnern.

Einige Handelspartner sind hier Vorreiter und nutzen die bilaterale Datenerhebung der Markant Gruppe mit den Lieferanten, um vertiefende Informationen, auch hinsichtlich nachhaltigkeitsrelevanter Attribute, einzufordern.

Preis- und Marktdaten

Unsere Datenangebote zu Preisen, Sortimenten, Rohstoffen und Käuferverhalten schaffen Transparenz und Mehrwert für unsere Partner. Die Markant Gruppe erhebt dafür am Markt verfügbare Informationen und verknüpft sie mit Informationen aus ihren Systemen und gegebenenfalls mit weiteren Datenpools. Die Bewertung dieser Daten liegt dann bei unseren Handels- und Industriepartnern.

Planungsdaten

Die Plattform Insights ist ein Tool für artikelbezogene Prognosen für zukünftige Absatzmengen auf Basis von Händler-Verbrauchsdaten, geplanten Promotionen, Marktdaten etc. (Supply-Chain-Prognose-Tool). Die Bündelung dieser Daten ermöglicht eine genauere Planbarkeit für die Industriepartner, auch bezüglich nachhaltigkeitsrelevanter Themen wie Rohstoffeinkauf, Lagerung und Abfallvermeidung.

Die Markant Gruppe hat grundsätzlich keinen Einblick in Daten ihrer Industrie- und Handelspartner, was hoheitliche Themen wie Preise und Preisverhandlungen, Abverkaufs- oder Bon-Daten angeht. Logistikbezogene Daten können dagegen zum Beispiel zur Optimierung der Touren herangezogen werden, wenn es der Kunde wünscht.

3.3 Datennutzung für nachhaltige Entwicklung

In Kooperation mit unseren Partnern rücken zunehmend Aspekte der Nachhaltigkeit in den Fokus, für die unsere Daten und Datenanalysen eine sinnvolle Grundlage bilden können. Hier helfen wir, indem wir Dienstleistungen entwickeln, die eine zunehmende Wertschöpfung aus den Daten und deren Verknüpfung ermöglichen.

Impulse für die nachhaltigkeitsbezogenen Inhalte erhalten wir zurzeit mehrheitlich durch unsere Handelspartner sowie durch gesellschaftliche und politische Anforderungen.

Für bestimmte Themen holen wir uns Nachhaltigkeits-Fachwissen über externe Experten ins Unternehmen, etwa durch Kooperationen mit Recyclingunternehmen oder Lieferketten-spezialisten.

Unsere Daten und Datenanalysen unterstützen unsere Partner in vielerlei Hinsicht: Etwa in der Entwicklung zur Kreislaufwirtschaft. Weiterhin ermöglichen sie Stammdaten-Erweiterungen für nachhaltigkeitsbezogene Informationen; oder sie fließen in unser Supply-Chain-Prognose-Tool zur ressourcenschonenden Planung. Mit dem LkSG-Tool bieten wir ausserdem eine wichtige Unterstützung bei der Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (siehe Kapitel 5.2). Ebenso können unsere Schnittstellen-Position und unser Prozess-Know-how das E-Invoicing zur Einhaltung von Steuervorgaben voranbringen.

Ein weiterer wichtiger Themenkomplex steht auf unserer Agenda: Zukünftig arbeiten wir verstärkt an den Möglichkeiten zur Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen und Produkten sowie zur Logistik-Optimierung.

3.4 Klimaschutz im Rechenzentrum

In den letzten zehn Jahren hat sich der Bedarf an Speicherkapazität bei der Markant Gruppe verachtfacht. Energieeffizienz und Einsparungen in unserem eigenen Rechenzentrum in Offenburg müssen hier umgesetzt werden.

Für unser Rechenzentrum in Offenburg bezogen wir im Jahr 2022 unseren Strom aus regulären Quellen, 2023 erfolgt der Umstieg auf Grünstrom. Ein Energie-Management-System befindet sich im Aufbau. Für das Berichtsjahr 2022 erstellen wir erstmalig eine Klimabilanz für die Markant Gruppe insgesamt (siehe Kapitel 1).

Der grösste Stromverbrauch in der Markant Gruppe entsteht im Rechenzentrum in Offenburg mit einem Anteil von rund 38 %. Das Rechenzentrum (RZ) hat einen Anteil von knapp 20 % an den Gesamt-Emissionen der Markant Gruppe (Scope 1 und 2).

	RZ	Back-up-RZ
Stromverbrauch	801.210 kWh	310.692 kWh
Emissionen (Scope 2)	247 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e (Grünstrom)

Unser Back-up-Rechenzentrum bei Offenburg wird von einem externen Anbieter geführt und mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien betrieben.

Hinweis: Unsere Cloud-Lösungen bei Drittanbietern beziehen wir im ersten Schritt nicht mit in die Emissionsberechnungen.

Um die Verbräuche zu senken, werden permanent geeignete Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören das Erhöhen der Temperatur im Rechenzentrum in Offenburg, damit weniger Kühlleistung anfällt, oder das Herunterfahren von Systemen in der Disaster-Recovery-Site, die nur im Notfall genutzt werden würden (Aktiv-Passiv-Konzept).

Die Energieeffizienz von Rechenzentren wird mit dem Power-Usage-Effectiveness-Wert (PUE) gemessen. Der PUE-Wert gibt an, wie effektiv die zugeführte Energie in einem Rechenzentrum verbraucht wird. Je näher sich der Wert an 1,0 annähert, desto energieeffizienter arbeitet das Rechenzentrum und desto besser ist seine Energiebilanz.

Hier sind wir bereits auf einem guten Weg. Das Rechenzentrum der Markant Gruppe in Offenburg hat einen PUE-Wert von 1,40 und liegt somit unter dem EU-Durchschnittswert von 1,46. Für das Back-up-Rechenzentrum wird der PUE-Wert vom Betreiber mit 1,4 angegeben.

Und dieser Weg wird sich fortsetzen: Durch die im laufenden Jahr anstehende Primärspeicher-Erneuerung (Storage-Konsolidierung) in unserem Rechenzentrum erwarten wir deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch.

Überlegungen zur Nutzung der Abwärme aus unserem Rechenzentrum zur Wärmerückgewinnung wurden vorläufig verworfen, da die Abwärme schwankend und möglicherweise zu gering ist. Das Thema Wasserstoffgewinnung wird ebenfalls eruiert.

Beim Thema Elektronikabfall und Recycling versuchen wir, den Lebenszyklus des IT-Equipments maximal zu nutzen.

Nationalpark Cabañeros, Spanien

Gut 100 Kilometer südlich von Madrid, im Herzen Spaniens, liegt der Nationalpark Cabañeros. Neben einer vielfältigen Pflanzenwelt beherbergt der rund 40.000 Hektar grosse Naturpark fast 200 unterschiedliche Vogelarten wie Kaiseradler und Mönchsgeier sowie zahlreiche Säugetiere wie Wildschweine, Rehe und Hirsche.

Ein vielfältiges und nachhaltiges Angebot ist auch das Markenzeichen der Markant. Und genau das schätzen unsere Handelspartner an uns.



Reichtum in seiner
schönsten Art.

4. Die Markant Gruppe bietet Sortimentsvielfalt

Die Markant Gruppe bietet ihren Handelspartnern ein umfassendes Sortiment an Eigenmarken in den Bereichen Food und Near-Food sowie ein breites Warensortiment bei Obst und Gemüse.

Hierbei schauen wir verstärkt auf kritische Rohstoffe in den Produkten und prüfen, welche Siegel oder Massnahmen helfen, negative Auswirkungen auf Umwelt und Menschen zu reduzieren. Ebenso bewerten wir die Auswahl von und unseren Umgang mit den Lieferanten, um nicht nur gesetzeskonform, sondern auch darüber hinaus verantwortlich zu handeln.

4.1 Das Waren- und Eigenmarkengeschäft

Das Warengeschäft wird von zwei Gesellschaften verantwortet:

1. Die Zentrale Handelsgesellschaft mbH (ZHG) in Offenburg, Deutschland, unterstützt die Handelspartner mit einem umfassenden Eigenmarken-Sortiment im Preiseinstiegssegment. Die entsprechende Markenstrategie wird dem Bedarf der Handelspartner und des Marktes angepasst. So ermöglichen wir dem Handel, eine Discounter-Alternative neben der eigenen Handelsmarke anzubieten.
2. Die Iberiana Frucht GmbH mit der operativen Tochter Iberiana Frucht S.A. (Iberiana) in Valencia, Spanien, versorgt die Handelspartner mit einem breiten Warensortiment an Obst und Gemüse. Gleichzeitig bietet sie in geringerem Masse bei den Handelsmarken sowohl das mittlere und als auch das Premium-Segment.

Beide Gesellschaften werden unterstützt von der Handelsmarken GmbH und dort als Tochtergesellschaften konsolidiert.

CO₂-Fussabdruck unserer Produkte (Product Carbon Footprint)

2023 haben wir begonnen, die CO₂-Emissionen zu erheben für eine erste Auswahl von fünf Produkten aus den Bereichen Food, Near-Food sowie Obst und Gemüse. Ausschlaggebende Kriterien für die Auswahl waren relevante Emissio-

nen und die Umsatzmenge. Die entsprechenden Lieferanten haben wir mit den Abfragen zum Footprint vertraut gemacht. Neben konkreten Datenabfragen bei unseren Lieferanten werden wir auch mit Emissionsfaktoren aus anerkannten Datenbanken arbeiten und das GHG-Protokoll anwenden.

Ergebnisse und erste Handlungsempfehlungen erwarten wir für Anfang 2024.

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

ZHG und Iberiana fallen nicht unter das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Sie werden dieses Gesetz aber freiwillig und in der Verantwortung für ihre Partner einhalten.

Hierzu werden alle aktiven Lieferanten des jeweils zurückliegenden Kalenderjahres über unser LkSG-Tool in die Bewertung eingebunden (siehe auch Kapitel 5.2). Die Verpflichtung auf Mitwirkung wurde vertraglich ausgestaltet. Die Bewertung beruht auf einer mathematischen Risikoscore-Berechnung, die sowohl Lieferantenstammdaten als auch produktbezogene Daten einbindet.

Der Risikoscore dient als erster Indikator zur Risikobetrachtung. Grundsätzlich erhalten alle Lieferanten einmal pro Jahr über das Tool einen auf die LkSG-Rechtspositionen ausgerichteten Fragebogen.

Neben der automatisierten Bewertung des Rücklaufs obliegt es den Mitarbeitenden des Qualitätsmanagements, die Rückmeldungen zu sichten und zu bewerten. Für alle Lieferanten legen wir eine Bewertungshistorie an. Auf dieser Basis können Abhilfe- und Präventionsmassnahmen angestossen werden.

18.600 t

Fairtrade-Kakao

wurden 2022 im Eigenmarken-Sortiment der ZHG verarbeitet – 7.800 t mehr als im Vorjahr.

4.2 Zentrale Handelsgesellschaft mbH (ZHG)

Die Zentrale Handelsgesellschaft mbH (ZHG) bearbeitet in Abstimmung mit den Handelspartnern alle Belange des Eigenmarkengeschäfts in den Food-, Tiernahrungs-, Drogerie- und Near-Food-Bereichen. Als Inverkehrbringer übernimmt die ZHG die komplette Einkaufs- und Auftragsabwicklung sowie alle rechtlichen Risiken und Aufgaben, etwa die korrekte Produktdeklaration und Qualitätssicherung. Daneben verrechnet die ZHG auch Produkte für die Handelspartner. Hier kauft sie lediglich die Produkte ein und wickelt die Bestellungen ab.

Umgang mit kritischen Rohstoffen

Als Inverkehrbringer von Produkten ist die ZHG auch beteiligt an der Auswahl von Rohstoffen. Für bestimmte Rohstoffe formuliert die ZHG-Mindestanforderungen und deckt diese über gängige Zertifizierungen ab. Diese Zertifizierungen erfolgen durch Fairtrade-, Rainforest-Alliance- (RFA) oder Bio-Siegel und decken sozialgesellschaftliche, aber auch umweltbezogene Themen ab. Der Anteil an Bioprodukten am Umsatz macht derzeit nur 1 Prozent aus.

Welcher Rohstoff in welchen Produkten enthalten ist, wird mittels eines Workflow-Tools nachverfolgt. Massnahmen zur Reduzierung von bestimmten kritischen Rohstoffen wird die ZHG zukünftig im Rahmen eines Rohstoff-Registers erarbeiten.

Im Bereich «Nahrungsmittel ohne Gentechnik» führen wir rund 200 Artikel mit dem Logo des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik e. V. (VLOG) aus den Warenbereichen Molkereiprodukte, Frischfleisch und Gemüsemais.

Folgende Massnahmen sind geplant oder bereits in der Umsetzung:

- **Palmöl:** Bis Ende 2025 wird für alle Produkte unter der Verantwortung der ZHG eine hundertprozentige Zertifizierung des Rohstoffs Palm(kern)öl und -fett nach RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) – mindestens zertifiziert nach dem Modell «Segregation» – angestrebt. Für 2022 können wir bereits eine Quote von gut 60 Prozent verbuchen. Seit Mai 2022 sind wir Mitglied beim RSPO.
- **Fisch:** Im Sortiment befinden sich keine Produkte, die gefährdete Fischarten enthalten. Das Dolphin-Safe-Siegel ist für alle Thunfischkonserven verpflichtend. Jegliche aus Aquakultur stammenden Fische und Meeresfrüchte müssen mindestens die ASC-Zertifizierung aufweisen. Für einzelne Produkte aus Wildfang nutzen wir die MSC-Zertifizierung.

- **Kaffee, Tee, Kakao, Zucker:** Das Sortiment der ZHG beinhaltet einige Fairtrade-Produkte im Bereich Kakao, unter anderem Frühstücks-Zerealien und Müsliriegel, sowie eine Sorte Kaffeebohnen. Genutzt wird hier üblicherweise das Fairtrade-Sourcing-Programm, wie das Fairtrade-Cocoa-Programm, das Kakao als einen Bestandteil eines Produkts zertifiziert.
- Im Jahr 2022 wurden für unsere Eigenmarken 18,6 Tausend Tonnen Fairtrade-Kakao verarbeitet (2021: 10,8 Tausend Tonnen).
- Der von unseren Lieferanten in Produkten eingesetzte Rohkakao stammt zu fast 100 Prozent aus RFA-zertifizierten Quellen.
- Seit 2022 können wir RFA-zertifizierten Schwarztee und Fairtrade-Demerara-Rohrzucker anbieten.
- **Eier:** Unsere Schaleneier müssen mindestens aus der Bodenhaltung stammen und durch den Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e. V. (KAT) zertifiziert sein. Produkte mit Ei-Bestandteilen müssen mindestens aus Bodenhaltung stammen. Die Umsetzung der Kennzeichnungspflicht «ohne Kükentöten» erfolgte 2021 fristgerecht.
- Im Jahr 2022 wurden insgesamt gut 50,1 Millionen Eier umgesetzt, davon 26 % aus Freilandhaltung und 74 % aus Bodenhaltung. Aufgrund der Vogelgrippe mussten Hühner zeitweise im Stall gehalten werden und die Eier liessen sich nur als Bodenhaltungseier verkaufen.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

2022 hat die ZHG mit rund 450 Lieferanten kooperiert. Als Grundlage fordert sie eine Zertifizierung gemäss der Global Food Safety Initiative. Dazu gehören der International Food Standard (IFS) und der Global Standard for Food Safety (BRC). Eine Bewertung der Lieferanten erfolgt über Kriterien wie Qualität, Preis, Benchmark, Konformität mit den Anforderungen und Reklamationsquote. Sukzessive werden weitere Kriterien aufgenommen, beispielsweise Ergebnisse aus Öko-Test und Stiftung Warentest sowie Stellungnahmen des Bundesinstituts für Risikobewertung oder der European Food Safety Authority.

Im Umgang mit kritischen Rohstoffen ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Die Einhaltung von geforderten Zertifizierungen für diese Rohstoffe wird mittels Prüfung der aktuellen Zertifikate und Approval Letter kontrolliert und systematisch dokumentiert. Zusätzliche Audits durch die ZHG finden bei den Lieferanten aber nicht statt.

Routinemässig erstellt das Qualitätsmanagement einen risikobasierten Laborplan. So wird jedes Produkt mindestens einmal im Jahr untersucht. Die kühlpflichtigen Artikel haben dabei die höchste Frequenz und werden einmal im Quartal untersucht.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt rund 4.000 Prüfberichte erhalten. Davon waren lediglich 2 Prozent deutlich auffällig. Bei deutlichen Auffälligkeiten, wie z. B. Warnwertüberschreitungen, werden Stellungnahmen und externe Prüfberichte vom Lieferanten eingefordert und eine Nachuntersuchung beauftragt.

Verpackungen

Als Inverkehrbringer von Produkten sind wir auch für deren Verpackung verantwortlich. Die Verpackungsgestaltung bei der ZHG erfolgt nach konkreten Corporate-Identity-Vorgaben der Partner. Zudem wird mit dem Lieferanten die allgemeine Verpackungsart, z. B. Gebinde-Einheit, des Produkts abgestimmt.

Unser Ansatz folgt bislang einem dreistufigen Vorgehen von Reduktion, Recycling und Zertifizierung. Dieser wird in Zukunft systematischer gemonitort.

Im Bereich Reduktion setzen wir verstärkt auf Verpackungen ohne Hohlräume. Beim Recycling erfolgte 2022 die Umstellung auf Getränkeflaschen mit rPET-Anteilen. Dies wird nun ausgeweitet auf weitere Produkte wie Honig, Mayonnaise und Kosmetik.

Für Deutschland und Österreich – die Hauptmärkte der ZHG – sind 2022 Gesetze mit dem Fokus auf Verpackungsreduzierung und Recyclingfähigkeit in Kraft getreten. Im ersten Schritt geht es um eine vollständige Transparenz sämtlicher Verpackungen, einschliesslich Um- und Transportverpackungen.

Eine detaillierte Erhebung von Materialart und Materialmenge wird von uns laufend durchgeführt, dokumentiert und an die behördlichen Stellen gemeldet.



Grüße vom Mittelmeer

Die Iberiana Frucht S.A. hat ihren Sitz im sonnenverwöhnten Valencia, der drittgrössten Stadt Spaniens.

4.3 Iberiana

Die Iberiana Frucht GmbH und Iberiana Frucht S.A., Spanien, (Iberiana) wurden 1994 als Spezialist für den Obst- und Gemüsehandel mit dem Anspruch gegründet, Qualität, Frische und Verfügbarkeit für die Handelspartner zu gewährleisten. Hier spielt das Eigenmarkengeschäft lediglich eine untergeordnete Rolle.

Die wichtigsten Sorten 2022:

Obst	Warenvolumen (kg) in %
Orange	14,0
Mandarine	13,6
Wassermelone	8,1
Zitrone	6,4
Nektarine	3,8
Pfirsich	3,4
Traube	2,1
Melone	2,7
Erdbeere	2,3
Kaki	1,0

Gemüse	Warenvolumen (kg) in %
Paprika	10,2
Gurke	7,2
Salat	5,0
Tomate	6,4
Zucchini	1,9



Zurzeit wird mehrheitlich Ware aus dem konventionellen Anbau angeboten. Die Nachfrage nach zertifizierten Bio-Lebensmitteln steigt jedoch. Das Bio-zertifizierte Sortiment hat aktuell einen Anteil von knapp 5 % Prozent am Gesamtgewicht. Die Zertifizierungen von Naturland oder Bioland werden zurzeit nicht von unseren Handelspartnern eingefordert.

Um der Nachfrage nach Bio-Ware gerecht zu werden, haben wir 2021 unser Sortiment um Produkte in Demeter-Qualität erweitert. Dieses Geschäftsfeld bieten wir in Zusammenarbeit mit der Campo Verde Fresh GmbH an.

Lieferanten und Herkunftsländer

Herkunftsländer von Obst und Gemüse 2022:

Land	Warenvolumen (kg) in %
Spanien	84,5
Italien	11,8
Marokko	2,2
Südafrika	0,5
Peru	0,5
Chile	0,2
Brasilien	0,1

Wo kommen unsere Obst- und Gemüselieferanten her?

Unsere 285 Lieferanten sind in Spanien (61 %), Italien (33 %) und den Niederlanden (6 %) ansässig. 65 Lieferanten liefern rund 80 Prozent des Warenvolumens (kg).

Die Herkunftswege aus Übersee und Afrika erfolgen über die Niederlande, aus Marokko über Spanien. Die Fakturierung der Waren aus Übersee und Afrika erfolgt immer in Spanien oder den Niederlanden.

Die Belieferung mit Obst und Gemüse wird herausfordernder: Aufgrund von Extremwettern und Umweltschäden kommt es vermehrt zu Ernteaussfällen. Die Iberiana sucht daher verstärkt alternative Anbauländer und Lieferanten, etwa in Italien, Griechenland und Albanien. Wir bereiten uns auf diese Weise auf eine fortschreitende Internationalisierung vor und gewährleisten so mehr Flexibilität und Schnelligkeit in der Auswahl, Bewertung und Aufschaltung neuer Lieferanten.

Langfristigen und verlässlichen Beziehungen kommt hier eine grosse Bedeutung zu: Diese unterhält und fördert die Ibe-

riana zu ihren Lieferanten. Ein Lieferantenwechsel findet meist nur statt, wenn Lieferanten nicht lieferfähig sind, neue Produkte oder grössere Mengen benötigt werden.

Hinter einem Lieferanten stehen oftmals mehrere Produzenten. Selten deckt ein Lieferant die Liefermenge mit reiner Eigenproduktion ab. Zum Teil handelt es sich bei den Lieferanten auch um Kooperativen mit einer festen Anzahl von mehreren Produzenten, im Einzelfall mit bis zu 500 Produzenten. Um die guten Geschäftsbeziehungen zu verfestigen, besuchen unsere Handelspartner die Lieferanten regelmässig gemeinsam mit der Iberiana.

Neuerungen beim Lieferantenvertrag

Im Jahr 2022 haben wir einen neuen Lieferantenhauptvertrag mit spezifischen Ergänzungen konzipiert.

Die Ergänzungen regeln die Themen Qualitätssicherung, Sozialstandards, Handelspraktiken, Zusatzvereinbarung LkSG und Audits sowie Rechnungslegung und verpflichtendes Iberiana-Portal. Die Regelungen zu den Audits ermöglichen es uns, die Einhaltung der Vereinbarungen zu überprüfen, sowohl regelmässig als auch ad hoc und unter Teilnahme der Handelspartner.

Qualitätsmanagement

Strikte Kontrollprozesse für Lieferanten und deren Produzenten sind im Rahmen des Qualitätsmanagements (QM) etabliert. Zum Teil erfolgen die Kontrollen stichprobenartig bei den Produzenten. Unsere QM-Ingenieure in Spanien und Italien kontrollieren den Anbau, dortige Installationen und Arbeitsbedingungen. Zusätzlich zu unseren QM-Kontrollen schicken wir regelmässig Proben ins Labor, um dort Rückstandsanalysen bezüglich gesundheitsrelevanter Wirkstoffe durchführen zu lassen.

Ausserdem messen wir die Qualität der Ware anhand von Reifegrad, Brix-Wert, Aussehen und Geschmack, Schalenfehler, Gewicht, Verpackung und Etiketten.

Bei Waren aus anderen Ländern greifen jedoch andere Vorkehrungen. Die Qualitätskontrollen finden hier durch eigene oder externe Qualitätskontrolleure statt.

Um unseren Qualitätsstandard zu sichern, sind wir oft vor Ort. Neue Lieferanten werden zu Beginn in kürzeren Abständen von unseren Qualitätsmanagern besucht, um sie dabei zu unterstützen, die von Iberiana gewünschten Qualitätsanforderungen umzusetzen und die notwendigen Routinen und Standards zu etablieren.

Sozialaudits

2018 haben wir begonnen, Sozialaudits (2) durchzuführen. Unsere Zielgröße ist 20 Audits pro Jahr. Diese haben wir für das Berichtsjahr erfüllt. Die Audits werden von externen Dienstleistern mit konkreten Vorgaben durch die Iberiana durchgeführt. Die Grundlage bilden die «Sozialstandards», die im Handbuch für Erzeuger aufgeführt sind. Sie umfassen neben Qualitätsthemen auch Anforderungen an Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Menschenrechte sowie Umweltschutz, beispielsweise an den Pestizideinsatz. Diese Standards enthalten konkrete Vorgaben und Checklisten, bei welchen Vorkommnissen ein Lieferant nachbessern muss oder eine Lieferantenbeziehung beendet werden muss.

Hinweis: In den Jahren 2020 und 2021 konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Audits durchgeführt werden.

Wie gehen wir vor? Wir lehnen uns mehrheitlich an die Vorgaben von GRASP an, das eine Ergänzung zum GLOBALG.A.P.-Zertifikat darstellt. GRASP unterstützt eine Risikoeinschätzung für soziale Belange von Arbeitenden. Dabei handelt es sich um ein Instrument für das Sozial- und Arbeitsmanagement auf Betriebsebene. Zusätzlich werden persönliche Interviews mit Mitarbeitenden und Personalleitern geführt, die Fragen zur Arbeitssituation aufgreifen.

Darüber hinaus berücksichtigen wir natürlich auch die Anforderungen unserer Handelspartner.

Im Bereich Ökologie werden neben Themen zu Wasserverbrauch und Abfall auch weitere Auswirkungen auf die Umwelt abgefragt, z. B. die Förderung biologischer Vielfalt.

Verbrauchsmaterialien und Abfall bei den Lieferanten werden aktuell nicht von uns erfasst, auch nicht im Rahmen umweltbezogener Zertifizierungen. Dies könnte zukünftig relevanter werden.

Alle bisher durchgeführten Audits sind grundsätzlich positiv ausgefallen. Lediglich kleinere Korrekturen wurden angemahnt, so etwa die Installation eines Briefkastens für Beschwerden oder das Kennlichmachen der Erste-Hilfe-Beauftragten.

Umweltschutz

Unsere Lieferanten engagieren sich zunehmend in regionalen Umweltschutz-Projekten, mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen, CO₂-Emissionen zu senken und Artenvielfalt zu erhalten. Noch sind es vereinzelte Lieferanten – aber wir unterstützen diese Aktivitäten ausdrücklich.

Daraus haben sich konkrete Massnahmen ergeben: Etwa das Anbringen von Solarzellenanlagen in den Packanlagen, die Reduktion von Pestiziden, die Senkung des Wasserverbrauchs, die Bestimmung des Feldbedarfs und des optimalen Ernte-

zeitpunkts, die Förderung der Hilfsfauna und -flora sowie die Entwicklung von Obst- und Gemüsesorten, die resistenter gegen Pilze und Krankheiten sind.

Lebensmittelabfälle reduzieren – «Fully-Projekt»

Um Lebensmittelabfälle zu vermeiden und die Haltbarkeit der Produkte zu verlängern, arbeitet die Iberiana mit beim «Fully-Projekt», einer Initiative des Unternehmens Decco Ibérica zur Entwicklung einer neuen natürlichen und essbaren Lebensmittelbeschichtung.

Aktuell wenden 15 Lieferanten mit einer Kapazität von 50.000 Tonnen (Zitrusfrüchte) dieses Verfahren an. Die Zulassung für die Behandlung von Gemüse durch die Food Safety Authority (EFSA) steht noch aus. Einer unserer Handelspartner testet diese Behandlung bereits sehr erfolgreich bei Zitrusfrüchten.

Verpackungen

Die Produkte unserer Lieferanten werden direkt nach der Ernte vor Ort gepackt. Hierfür stehen unterschiedliche Verpackungslösungen zur Verfügung, die den Schutz und die Frische der Ware sicherstellen. Die Handelspartner legen die genauen Spezifikationen fest, wobei kurzfristige, oft marketingbezogene Entscheidungen üblich sind. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Verpackungsunternehmen kann die Iberiana ihre Handelspartner auf Wunsch beraten, auch hinsichtlich Recyclingfähigkeit und Materialeinsparungen.

Die Iberiana arbeitet seit mehreren Jahren mit zwei Verpackungsunternehmen zusammen. Diese zeichnen sich durch ihre Zuverlässigkeit, ihre räumliche Nähe und durch ihre Erfolge in Forschung und Entwicklung aus.

2022 waren 60 % der Verpackungen (gemessen am Gesamtvolumen (in kg)) aus Kunststoff, gut 5 % aus Papier/Pappe/Karton und die restlichen 35 % aus sonstigen Materialien: Baumwolle, Holz, Naturkork, Kautschuk, Bast, Keramik. (Datengrundlage: Meldungen an Verpackungsregister LUCID, Deutschland.)

Das **Einzigartige**
zum Wachsen bringen.



markant

Hallerbos, Belgien

Der Mischwald 25 Kilometer südwestlich von Brüssel wäre fast von der Bildfläche verschwunden. Erst seit 1930 wird er wieder systematisch aufgeforstet, mittlerweile steht er unter Naturschutz. Seinen Beinamen «Blauer Wald» erhielt der Hallerbos durch die zahlreichen Hasenglöckchen, die im Frühling dort erblühen.

Das Bestehende schützen und gleichzeitig über sich hinauswachsen: Diesen Herausforderungen stellt sich auch die Markant.

5. Die Markant Gruppe: Dienstleister und Förderer

Die Markant Gruppe ist nicht nur Verrechnungs- und Beschaffungspartner, sondern auch eine Dienstleistungsschnittstelle in den Prozessen zwischen Industrie und Handel. Unsere Dienstleistungen bedienen stets aktuelle Anforderungen unserer Kunden und Märkte.

Mittels unserer digitalen Plattform One Globe vermitteln wir zusätzlich aktuelles Wissen, u. a. Compliance-Vorgaben und weitere branchenrelevante Inhalte. Darüber hinaus veranstalten wir Fachkonferenzen und Schulungen, um unsere Partner über neueste Entwicklungen und Anforderungen an die Branche zu informieren. Unsere Leistungen unterstützen unsere Partner in der wettbewerbs- und gesetzeskonformen Ausführung ihrer Aktivitäten.

Unsere Expertise bringen wir in Gremien als auch Initiativen ein, für eine umfassende Herangehensweise bei relevanten Themen.

5.1 Zukunftsthemen

Eine aktuelle Studie von McKinsey und EuroCommerce* formuliert es präzise:

Die Handelsbranche muss sich drei grossen Herausforderungen stellen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und qualifizierte Mitarbeitende. Nur so könne sich die Branche für die

Zukunft erfolgreich aufstellen, dem veränderten Verbraucherverhalten gerecht werden, die Branche klimaneutral gestalten und auf das Wachstum des E-Commerce reagieren.

Die Markant Gruppe unterstützt die Partner bei dieser notwendigen Transformation. Denn auch die Anforderungen von Verbrauchern und NGOs, Mitarbeitenden, Investoren und Regulierungsbehörden steigen.

Bei Nachhaltigkeitsthemen bieten wir unseren Handelspartnern Lösungen für Problemstellungen. Dabei sind wir in unterschiedlichen Bereichen aktiv, von Kreislaufwirtschaft, über Ressourcenschonung bis Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Die Themenauswahl wird von der Relevanz für die Partner sowie der Wirtschaftlichkeit bestimmt. Die Risikobetrachtung nimmt dabei eine zunehmend wichtigere Rolle ein.

Im Bereich der Digitalisierung schauen wir nicht nur auf Prozessoptimierung und Automatisierung in unseren Kernfeldern, sondern sowohl auf eine effiziente Umsetzung gesetzlicher Vorgaben im Bereich der Cybersicherheit als auch auf die Abwehr von Cyber Risiken bei unseren Partnern.

Weiterhin schaffen wir durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) neue Möglichkeiten der Datenanalyse.

Digitalisierung

Nachhaltigkeit

Qualifizierte Mitarbeitende

Die grossen 3

Zukünftig muss sich die Handelsbranche auf diese Kernthemen fokussieren, um Konsumverhalten, E-Commerce und Klimaneutralität angemessen Rechnung zu tragen.

* Studie McKinsey/EuroCommerce, «Transforming the EU retail & wholesale sector», Pressemeldung vom 25.10.2022, www.mckinsey.com

5.2 Information, Beratung, Compliance

Unsere Dienstleistungen unterstützen die Partner dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und sich gesetzeskonform zu verhalten.

Wir vermitteln branchenrelevantes Wissen und leisten praxisorientierte Beratung.

Eine zentrale Rolle im Bereich Compliance spielt unsere Plattform One Globe.

Sie startete vor gut zehn Jahren als Online-Service-Plattform. One Globe soll sich als die zentrale Informationsplattform für produktbezogene Rechts- und Compliance-Themen der Food- und Non-Food-Branche in der Region D-A-CH weiter etablieren.

In der Masse der Regulierungen und Informationen kann One Globe Daten und Informationen verknüpfen, um sinnvolle Entscheidungsgrundlagen für die Partner zu schaffen. Nachhaltigkeitsbezogene Themen werden hier spürbar relevanter.

Gleichzeitig schaffen wir auf unserer Plattform mit einer gut verständlichen Sprache, übersichtlichen Darstellungsformen und Suchfunktionen über alle Sparten hinweg einen praxisgerechten Mehrwert.

Die Inhalte von One Globe werden stetig den Bedarfen unserer Industrie- und Handelspartner angepasst.

Bestehende und sich im Aufbau befindende Inhalte von One Globe:

- Rechtsthemen & Gesetzesänderungen (D-A-CH und Europa): Aktuelle produktbezogene Rechtsinformationen sowie zu allen relevanten EU-Rechtsakten
- Umwelt & Entsorgung (D): Dienstleistungen rund um das Thema Recycling und Entsorgung
- Verpackungsmanagement (D, A): Dienstleistungen rund um die Produktverpackung (Verpackungslizenzierung, Tool zum Konformitäts-Check, In Planung: Recycling-Checker)
- **LkSG (D)**: LkSG-Tool zur Umsetzung der Gesetzesanforderungen sowie Erläuterungsvideo, das im Rahmen der Präventivmassnahmen des LkSG eingesetzt werden kann (auch für Drittkunden)
- Krisenmanager-Datenbank (D-A-CH): Kontaktdaten der Krisenbeauftragten der teilnehmenden Partner

Als aktuelles Beispiel für unsere Dienstleistungen im Compliance-Bereich stellen wir im Folgenden unsere Aktivitäten im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vor.

Das LkSG verpflichtet Unternehmen zur Wahrnehmung spezifischer Sorgfaltspflichten zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutzvorgaben entlang der Lieferkette.

Mithilfe eines Datentools bietet die Markant Gruppe ihren Handelspartnern Unterstützung zur Erfüllung der Vorgaben gemäss LkSG an, unter anderem, indem wir Lieferketten-daten zusammenführen. Gemeinsam mit dem Lieferketten-Spezialisten Osapiens halten wir eine Reihe von Dienstleistungen vor:

- Vermittlung der Osapiens-Software, um alle Lieferanten hinsichtlich Risiken zu bewerten sowie Massnahmen zu dokumentieren und den notwendigen Report jährlich erstellen zu können
- Ergänzung notwendiger Daten für eine erste (abstrakte) Risikoeinschätzung der Geschäftspartner
- Unterstützung bei der Kommunikation mit den Lieferanten für eine tiefergehende Bewertung der Lieferkette als Reaktion auf eine erste kritische Risikoeinschätzung

Gleichzeitig möchten wir unsere Industriepartner unterstützen, also diejenigen Unternehmen, die verstärkt Auskunft geben müssen über ihre Lieferketten. Bereits in der Entwicklungsphase des Tools haben wir wichtige Lieferanten eingebunden. Wir informieren unsere Lieferanten in Webinaren über weitere Anforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Des Weiteren sind wir im GS1 Germany Gremienprojekt «LkSG-Fragebogen 2.0» aktiv. Ziel ist es, ein praxisorientiertes LkSG-Fragemodell zu entwickeln und in der Branche zu etablieren.

Ausserdem beteiligt sich die Markant Gruppe für ihre Partner an der Brancheninitiative des EHI Retail Institute GmbH zur Schaffung eines Beschwerdeverfahrens gemäss LkSG, an dem sich die unterschiedlichen Akteure der Branche freiwillig und kostenoptimiert beteiligen können.

Unsere Kompetenzen und Erfahrungen bringen wir zukünftig auch ein im Bereich entwaldungsfreie Lieferkette. Die gesetzlichen Vorgaben sollen sicherstellen, dass bestimmte Rohstoffe und Erzeugnisse, die in die EU ein- und ausgeführt werden, nicht mehr zur Entwaldung und Waldschädigung beitragen. Die Markant Gruppe prüft die Entwicklung einer Dienstleistung zur Unterstützung ihrer Partner bei der Abgabe der notwendigen Sorgfaltserklärung und Datenübermittlung.

Auch Finanz-Transaktionen wickeln wir mit höchster Sorgfalt und gemäss gesetzlicher Vorgaben ab. E-Invoicing stellt in diesem Bereich die Konformität mit Vorgaben der Finanzbehörden sicher. Ziel ist die Unterbindung des Mehrwertsteuer-Missbrauchs. Die Markant Gruppe bietet hier eine Lösung an, die die nahtlose End-to-End-Verarbeitung von Rechnungen sowie von Dokumenten im steuerbehördlichen und rechtskonformen Format ermöglicht. Dieses Thema wird besonders in Osteuropa von den Finanzbehörden stark vorangetrieben. Unser Fokus liegt aktuell auf Rumänien und Polen. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung von allen Ländern der Europäischen Union übernommen wird.

5.3 Kreislaufwirtschaft

Perspektivisch spielt auch die Sicherung von Rezyklaten für das Markant Eigengeschäft eine Rolle.

Die Handlungsfelder für die Markant Gruppe beim Voranbringen der Kreislaufwirtschaft liegen in unterschiedlichen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette, mehrheitlich mit dem Fokus auf Verpackungen, Stammdaten und komplexe Prozessabwicklung, einschliesslich Vertrags- und Preisverhandlungen und der Abwicklung von Zahlungen. Projektbezogen binden wir Entsorgungsspezialisten ein.

Unsere aktuellen Aktivitäten mit Schwerpunkt auf Information und Services zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben liegen bei folgenden Themen des zirkulären Wirtschaftens:

Zum Teil können wir schon bei der Auswahl von Materialien ansetzen: Wir schauen zum einen auf die Verpackungen in unserem Eigengeschäft und bieten Beratung an. Zum anderen unterstützen wir unsere Industriepartner mit entsprechender Verpackungsberatung und fördern den Ansatz «Design for Recycling», gemeinsam mit den Recyclingexperten von Reclay Systems/RecycleMe.

Weiterhin führen wir Informations-Webinare durch zum Thema Verpackungen, Recycling und Einsatz von Rezyklaten, meist mit einem externen fachkundigen Keynote-Speaker, z. B. zur neuen Europäischen Verpackungsverordnung (PPWR).

Für die Standorte der Handelspartner haben wir in einem mehrjährigen Projekt mit der Retail Trade Group (RTG) Hamburg ein Konzept zur Entsorgung von Abfallstoffen in 680 Händler-Filialen der RTG entwickelt, das auch Transportverpackungen und Lebensmittelreste einschliesst.

Aktuell erarbeiten wir eine entsprechende Dienstleistung für unsere mittelständischen Industriepartner.

Im Bereich Rücknahmesysteme können wir dank unserer Dienstleistung zur Verpackungslizenzierung die Mengen unserer Partner bündeln und entsprechende Synergien schaffen.

Darüber hinaus engagieren wir uns in den entsprechenden Arbeitsgruppen der Standardisierungsgremien, u. a. im «Forum Rezyklat». Hier wird geklärt, welche Informationen im Kontext Rezyklat in der Informations-Supply-Chain zukünftig von Bedeutung sind und zu welchem Zeitpunkt in welchem Format zur Verfügung stehen müssen.

Ebenso arbeiten wir mit beim Leitfaden, der allen Unternehmen eine einheitliche Grundlage zur Errechnung und Angabe von Rezyklatanteilen in ihren Verpackungen bietet.

In Sachen Verbraucherkommunikation zu Entsorgung und Recyclingfähigkeit sind wir Teil der entsprechenden Arbeitsgruppe im «Forum Rezyklat», die für eine einheitliche, verständliche Kommunikation mit den Verbrauchern wirbt und beispielsweise stimmige Trennhinweise und diverse Icons gemeinschaftlich entwickelt.

5.4 Standardisierungs- gremien

Die Markant Gruppe engagiert sich in verschiedenen Standardisierungsgremien, in die wir unser Wissen einbringen.

GS1 – Global Standards One

GS1 (Global Standards One) ist eine weltweit anerkannte Organisation, die sich auf die Entwicklung und Implementierung von Standards für die Effizienz und Interoperabilität u. a. in den Bereichen Handel und Logistik konzentriert. GS1-Standards bieten einen Rahmen für die einheitliche Identifikation, Erfassung, Austausch und Verwaltung von Daten über Produkte, Dienstleistungen, Standorte und vieles mehr.

GS1 moderiert Arbeitsgruppen aus Mitgliedsunternehmen zur Erarbeitung von Standards und Handlungsempfehlungen. Wir sind in allen Ländern, in denen wir Dienstleistungen anbieten, dabei. Die Markant Gruppe vertritt dabei die Interessen der an die Markant Gesellschaften angeschlossenen Handelsunternehmen.

Wir übertragen alle neuen, durch die GS1-Mitglieder verabschiedeten Standards in unsere eigenen Dienstleistungen. So tragen wir zur Etablierung der Standards in der Branche bei, über das Markant Netzwerk hinaus.

«Forum Rezyklat»

Das «Forum Rezyklat» wurde 2018 von dm-drogerie markt gegründet, um einen branchenübergreifenden Austausch zu recycelbaren Verpackungen zu ermöglichen und den Einsatz von Rezyklaten in Verpackungen weiter voranzutreiben. Inzwischen zählt das Bündnis rund 60 Mitglieder – bestehend aus Händlern, Produkt- und Verpackungsherstellern, dualen Systemen, Entsorgungs- und Recyclingunternehmen sowie Vertretern aus Wissenschaft und Politik. Unsere Rolle in diesem Forum wird stark über die Bedürfnisse unserer Handelspartner definiert.

Wir bringen uns insbesondere mit unserer Fachexpertise zu Stammdaten und Stoffströmen ein, ebenso zur Verbraucherkommunikation.

5.5 Kommunikationsformate für unsere Partner

Unsere Partner zu verbinden und zu informieren, gehört zu unseren Aufgaben. Dazu nutzen wir unterschiedliche Formate. Der Schwerpunkt liegt – historisch bedingt – auf der engen Kommunikation mit unseren Handelspartnern. Dennoch legen wir Wert auf eine Stärkung der Austauschmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere mit unseren Industriepartnern.

Die Markant Gruppe lädt als Gastgeber regelmässig Experten und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ein, um sich gemeinsam mit Geschäftspartnern über aktuelle Themen und Herausforderungen auszutauschen und zu informieren. Dies gilt auch für den Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Wir nutzen dafür bestehende oder einmalige Kommunikationsformate. Aktuell organisieren wir eine Diskussionsveranstaltung zum Gesetz zur Stärkung der Organisationen und Lieferketten im Agrarbereich (AgrarOLkG).

Forum

Bündnis für Recycling

Ziel ist es, einen Beitrag zur Erhöhung der Recyclingquote und des Recyclinganteils in Verpackungen zu leisten.

Rezyklat

Unsere Aktivitäten im Einzelnen

Für Handels- und Industriepartner:

Informationstage (ca. 900 Führungskräfte): Eine Networking-Plattform zur Rückschau auf das vergangene Jahr, Ausblick auf neue Trends und Ziele der Markant Gruppe, Dienstleistungen und Projekte. Diese finden mehrmals im Jahr in der D-A-CH-Region und in Tschechien statt.

Handelsforum für Händler (ca. 270 Personen) und Lieferanten (ca. 500 Unternehmen) mit ihren Informationsständen. Das Forum findet zweimal jährlich in Deutschland statt.

Für Handelspartner bieten wir weitere Formate an zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und neuen Trends.

Weiterhin sind wir in einem permanenten Austausch mit den Unternehmern selbst.

Darüber hinaus sind wir im zentralen EHI Retail Institute, dem Forschungs- und Bildungsinstitut für den Handel, aktiv. Ihm steht zurzeit Markus Tkotz, Geschäftsführer der Markant AG, als Präsident vor.

In der Schweiz und in Österreich finden ebenfalls Veranstaltungen für die Handelspartner statt. Sie dienen zur Bewertung aktueller Themen und zur Präsentation unserer Dienstleistungen.

In den vergangenen Jahren haben wir begonnen, erste umweltbezogene Aspekte in unsere Veranstaltungsorganisation einzubeziehen. Einige Massnahmen: Unsere eigenen Messestände sind für den mehrfachen Einsatz geplant und gebaut. Die Messeordner werden digital zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich wird bei der Messeausstattung auf recyclingfähiges Material geachtet.

Auch jungen Unternehmen geben wir eine Plattform: Mit der **Start-up-Arena «voilà!»** präsentieren innovative Unternehmen ihre Produkte vor den Markant Handelsunternehmen. Im Vorfeld prüft die Markant Gruppe die neuen Produkte auf Erfüllung der notwendigen Compliance-Vorgaben.

Das **Markant IT-Board** wurde 2009 von der Markant Gruppe initiiert und beschäftigt sich mit aktuellen IT-Trends. Es setzt sich zusammen aus zehn deutschen Handelspartnern und Markant Mitarbeitenden, meist Personen in einer IT-Leitungsfunktion. Eine eigene Geschäftsordnung gewährleistet die vertrauensvolle und verbindliche Zusammenarbeit.

Das IT-Board stellt wiederum themenbezogene Arbeitsgruppen zusammen. Diese sind offen für alle an dem Thema interessierten Händler.

Handelsforum Informationstage «voilà!» – die Start-up-Arena Markant IT-Board Messepräsenz EHI Retail Institute

Stets im Austausch

Wir setzen uns aktiv dafür ein, unsere Partner zu verbinden und auf dem Laufenden zu halten.

Masurische Seenplatte, Polen

Wie Adern durchziehen zahlreiche grosse und kleinere Flüsse die Landschaft im Nordosten Polens. Einsam beginnen sie ihren Lauf, fliessen auf ihrem Weg mit anderen zusammen und münden am Ende in einen der rund 3.000 Seen der Masurischen Seenplatte.

Wie aus vielen kleinen Elementen etwas Grosses wird, weiss auch die Markant. Seit Anbeginn bündelt und vertritt sie die Interessen ihrer Partner.



markant

Wo alles
zusammenfliesst.

6. Die Markant Gruppe vertritt die Interessen ihrer Partner

Für die Markant Gruppe und ihre Partner nimmt die Zahl relevanter Themen durch aktuelle Gesetzgebungsverfahren auf europäischer und nationaler Ebene deutlich zu.

Wir wollen sicherstellen, dass unsere Handelspartner an den Prozessen beteiligt und unsere Positionen gehört werden. Die Markant Gruppe unterhält aus diesem Grund seit 2018 ein Büro in Brüssel. Der Umfang und die Sichtbarkeit unserer Lobbyarbeit nehmen zu.

Unsere Kompetenz liegt in der Koordination und Verknüpfung von Themen, die insbesondere den Handel betreffen.

Unsere Partner und unsere Mitarbeitenden frühzeitig zu informieren und für zukünftige Themen zu sensibilisieren, ist uns ein grosses Anliegen. Darüber hinaus entwickeln wir konkrete Schulungskonzepte und bieten Informationsveranstaltungen zur Erläuterung und Diskussion neuer Regelungen und Gesetze an.

6.1 Unsere Lobbyarbeit

Die Themen, die wir in Brüssel bearbeiten, sind geprägt von den Regulierungsvorhaben der EU-Kommission und nationaler Gesetzgeber. Die Bedeutung bestimmter Themen für die Markant Gruppe oder die Handelspartner ist jeweils unterschiedlich, das zeigt sich schon an der Vielfalt der Inhalte. Die Auswahl der zu priorisierenden Themen erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten sowie Rückmeldungen von Fachkollegen und unseren Partnern.

Durch unsere Mitarbeit in den vier grossen europäischen Dachverbänden des Handels (EuroCommerce, Independent Retail Europe, Handelsverband Deutschland e. V. HDE, Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. BVLH) haben wir Einblick in relevante Entwicklungen.

Die Markant Gruppe gibt praktische Unterstützung

beim Formulieren von Verbandspositionen oder auch beim Ausarbeiten gemeinsamer Grundsätze und Leitlinien.

300

Teilnehmende

von überwiegend mittelständischen Handelspartnern konnten wir mit unserem Schulungskonzept zum Thema EU-UTP-Richtlinie weiterbilden. (UTP steht für «unlautere Handelspraktiken».)

Zusätzlich erfolgt ein Monitoring durch unser Brüsseler Büro, um weitere Themen neben den grossen Verbandsthemen aufzunehmen.

Weiterhin findet mit ausgewählten Handelspartnern ein regelmässiger Austausch statt. Hinzu kommt die bilaterale Kommunikation des Brüsseler Büros mit den Handelspartnern.

Aktuelle Themen

Als IT-basiertes Dienstleistungsunternehmen haben Themen im Bereich der Regulierung von Datensicherheit und von digitalen Prozessen hohe Priorität.

Das Thema E-Invoicing zum Beispiel verfolgen wir weiterhin aktiv über unsere Mitgliedschaft im Verband elektronische Rechnung (VeR) und im Institut für Digitalisierung im Steuerrecht (IDSt).

Ebenso beschäftigen wir uns mit produktbezogenen Themen, wie zum Beispiel Lebensmittelverschwendung oder mit der Überarbeitung der Verpackungsverordnung. Hier werden

besonders bei der Zusammensetzung, Kompostierbarkeit, Recyclingfähigkeit und den Reduktionszielen Neuerungen erwartet. Die Markant Gruppe wird das Thema in den nächsten eineinhalb Jahren im Lobby-Prozess begleiten und insbesondere Expertise aus dem Bereich Verpackungslicenzierung einbringen.

Auch in der Schweiz wird ein Lieferkettengesetz debattiert. Im Fokus stehen hier Kinderarbeit und Konfliktminerale. Betroffen von der Berichtspflicht sind zwei unserer Handelspartner. Die Markant Gruppe unterstützt hier mit der Expertise aus dem LkSG-Prozess in Deutschland. Eine Anwendung der Markant LkSG-Dienstleistung auf die Schweiz befindet sich in Prüfung.

Doch wir können noch mehr unterstützen: Die Markant Gruppe durfte zusammen mit Partnern und Verbänden die EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten begleiten, um handhabbare Regelungen mitzugestalten und bürokratischen Aufwand für Unternehmen zu reduzieren. Die Verordnung trat 2023 in Kraft.



Präsent in der Hauptstadt Europas

Seit 2018 hat die Markant AG ein eigenes Büro im belgischen Brüssel. Damit können wir unsere Interessen – und die unserer Partner – besser gegenüber EU-Gremien vertreten und durchsetzen.

Weiterhin haben wir in unserer Public-Affairs-Arbeit die Entwicklung der EU-Richtlinie zu unlauteren Handelspraktiken in der Agrar- und Lebensmittelversorgungskette (UTP-Richtlinie) verfolgt. Ein von uns entwickeltes Schulungskonzept erläuterte insbesondere mittelständisch geprägten Handelspartnern die neuen Anforderungen. Im vergangenen Jahr konnten wir insgesamt fast 300 Teilnehmende schulen.

An vielen Stellen bringen wir unsere Expertise in aktuelle Diskussionen ein. So entsenden wir eigene Experten in relevante Fachgruppen, z. B. in das Payment Systems Committee von EuroCommerce oder in den Arbeitskreis zum Lebensmitteleinzelhandel bei UP KRITIS, bei dem wir einen Wirtschaftsbeirat stellen. UP KRITIS ist eine öffentlich-private Kooperation zwischen Betreibern kritischer Infrastrukturen, deren Verbänden und den zuständigen staatlichen Stellen.

6.2 Mitwirken in Verbänden

Unsere Aktivitäten beinhalten auch das Vorantreiben von relevanten Themen und Positionen. Die Markant Gruppe gibt praktische Unterstützung beim Formulieren von Verbandspositionen oder auch beim Ausarbeiten gemeinsamer Grundsätze und Leitlinien, damit der Input der Branche an die Politik gehört wird.

Ausserdem stellen wir bei der Durchführung von Veranstaltungen Fachleute und Expertise zur Verfügung. Input geben wir auch durch Datenmaterial, das zur Unterlegung politischer Forderungen benötigt wird.

Besonders intensiv erfolgt die Zusammenarbeit mit den europäischen Dachverbänden EuroCommerce und Independent Retail Europe sowie mit dem Handelsverband Deutschland e. V. (HDE) über eine Bürokooperation in Brüssel. Durch die räumliche Nähe ist ein regelmässiger und intensiver Austausch möglich.

Auf internationaler Ebene sind wir im Consumer Goods Forum aktiv. Über die Dachverbände finden regelmässig Austausche mit Vertretern nationaler und europäischer Markenverbände (Deutscher Markenverband e. V. und European Brands Association AIM) sowie Vertretern von Bauernverbänden statt.

Neu ist die Mitgliedschaft im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW), die es uns ermöglicht, aktuelle Themen der Branche aufzunehmen und zu transportieren. Die stärkere Orientierung an den Industrieunternehmen in unseren Verbandsaktivitäten dient auch dem Ziel, gute Ergebnisse für die gesamte Wertschöpfungskette zu erreichen.

Lobbyarbeit
Verbandspositionen
 Politik Koordination
Leitlinien
 Unterstützung
Verknüpfung
 Gemeinsame Grundsätze
Verbände
Partner
 Mitgliedschaft
 Schulungen
Expertise

Bergwiese, Österreich

Tiefblau erstrahlen die Blüten vieler Enzian-Arten. Dabei gilt die seltene Hochgebirgspflanze – die erst in Lagen ab 1.200 Metern wächst und unter strengem Naturschutz steht – als Symbol für Treue, Beständigkeit und Zuverlässigkeit.

Auf Verlässlichkeit setzen wir auch in puncto Mitarbeitende. Gute Kräfte zu finden und zu motivieren, ist uns wichtig. Wir qualifizieren unsere Mitarbeitenden regelmässig weiter und bilden auch selbst aus.



markant

Werte finden
und fördern.

7. Wer wir sind – Arbeiten bei der Markant Gruppe

Qualifizierte und motivierte Beschäftigte sind die Voraussetzung dafür, den steigenden Herausforderungen in Wirtschaft und Arbeitswelt gewachsen zu sein und gleichzeitig die Entwicklung und Innovationsfähigkeit der Markant Gruppe voranzubringen.

Unser Fokus liegt darauf, Mitarbeitende zu qualifizieren und für uns zu gewinnen, denn der Fachkräftemangel ist deutlich spürbar. Dazu gehören auch neue Massnahmen in der Personalführung und -bindung sowie ein zeitgemässes Employer Branding.

7.1 Die Markant Gruppe: Vielfalt und Einheit verbinden

Die Markant Gruppe ist in 15 Ländern an 11 Standorten mit über 1.200 Beschäftigten vertreten.

Die unter dem Dach der Markant Gruppe vereinten Unternehmen sind in unterschiedlichen Ländern und zum Teil sehr variierenden Arbeitsfeldern aktiv. Diese Vielfalt mit ihren dezentralen Entscheidungsstrukturen wollen wir erhalten, während wir gleichzeitig eine zentrale strategische Ausrichtung und eine gemeinsame Unternehmenskultur weiterentwickeln.

Daher fördern wir den Austausch untereinander und die Kooperationen zwischen den Gesellschaften. Vorrangig geschieht dies im Zuge der operativen Arbeit und in Projekten, aber auch in der Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien. Für 2023 ist für die Personalverantwortlichen nach langer Corona-Pause ein Treffen geplant, um das Netzwerk zu stärken, voneinander zu lernen und strategische Projekte voranzubringen.

Strategische Themen der Personalarbeit werden zentral in der Markant AG, Schweiz, identifiziert, entwickelt und verantwortet. Die operativen Personalthemen sind jeweils dezentral verortet – immer angepasst an die lokalen Kapazitäten.

Ein Wechsel von Mitarbeitenden von einer Gesellschaft in eine andere in der Markant Gruppe ist möglich und erwünscht. Unsere gruppeninterne Sprache ist Deutsch, zunehmend gewinnt auch die englische Sprache an Bedeutung.

Unsere Werte und Führungsleitlinien

Unsere Leitlinien sollen zusammen mit unseren Werten «Vertrauen, Kooperation und Fortschritt» ein gemeinsames Verständnis innerhalb der Markant Gruppe schaffen, wie wir miteinander arbeiten und was wir gemeinsam erreichen wollen.

Unsere Führungsleitlinien wurden im Berichtszeitraum überarbeitet und werden jetzt schrittweise umgesetzt.

Vertrauen Kooperation Fortschritt

Leitlinien

Wie gehen wir miteinander um?
Was ist uns dabei wichtig?
Um unsere zentralen Werte im gesamten Unternehmen zu implementieren, werden unsere Führungsleitlinien sukzessive umgesetzt.

7.2 Unsere Mitarbeitenden

Die Markant Gruppe umfasst 1.146 Angestellte und 54 Auszubildende/Studierende (2022). Der grösste Teil der Angestellten entfällt auf Deutschland, dann folgen Polen

und die Schweiz. Hinzu kommen 233 weitere nicht angestellte Beschäftigte, vor allem im Bereich IT und partnerunterstützenden Dienstleistungen in der MSI in Deutschland.

Anzahl der angestellten Beschäftigten in der Markant Gruppe

2022												
Land	Angestellte Beschäftigte	Gesellschaften	Vollzeit		Teilzeit		Unbefristet		Befristet		Gesamt	
			M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Deutschland	740	MSI	219	111	13	100	221	202	11	9	232	211
		Handelsmarken GmbH	8	19	5	11	11	29	2	1	13	30
		Markant Deutschland	57	82	1	31	57	110	1	3	58	113
		ZHG	18	25	2	19	18	43	2	1	20	44
		Iberiana DE	-	3	-	-	-	3	-	-	0	3
		MEPS European Payment Services	7	5	1	3	8	8	-	-	8	8
Polen	137	Markant Polska	8	8	1	2	9	10	-	-	9	10
		MSI Polen	23	89	2	4	22	81	3	12	25	93
Schweiz	96	Markant AG	22	13	3	7	25	19	-	1	25	20
		Markant Finanz AG	6	5	2	1	8	6	-	-	8	6
		Markant Syntrade	14	14	-	9	14	20	-	3	14	23
Österreich	44	Markant Österreich	9	28	-	7	9	34	-	1	9	35
China / Hongkong	24	MTO	10	14	-	-	10	14	-	-	10	14
Tschechien	34	Markant Česko / Markant Slovensko	5	21	2	6	7	26	-	1	7	27
Rumänien	15	Markant România	2	10	-	3	2	13	-	-	2	13
Benelux	8	Markant Belux bv	5	3	-	-	5	3	-	-	5	3
Spanien	48	Iberiana S.A.	25	21	-	2	25	21	-	2	25	23
Summe	1.146											

Legende:

- Die Erhebung erfolgt zum 31.12.2022, nach Headcount; intern findet noch eine Betrachtung gemäss Aktiv und Passiv statt.
- Auswertung enthält keine Azubis, Studierenden und Praktikanten.
- Die befristeten Headcounts basieren auf dem erfassten Vertragsende.

Deutschland	54	MSI (Azubis/Praktikanten/Studierende)	-	-	-	-	-	-	-	-	40	14
-------------	----	---------------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Anzahl der nicht angestellten Beschäftigten in der Markant Gruppe

2022				
Land	Gesellschaft	M	W	Gesamt
Deutschland	Handelsmarken GmbH	4	3	7
	Markant European Payment Services GmbH	1	-	1
	Zentrale Handelsgesellschaft mbH	5	-	5
	Markant Services International GmbH	163	31	194
Schweiz	Markant Finanz AG	5	1	6
	Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG	8	1	9
	Markant Syntrade Schweiz AG	1	1	2
China / Hongkong	Markant Trading Organisation (Far East) Ltd.	2	-	2
Polen	Markant Services International Polska Sp. z o.o.	5	1	6
Rumänien	Markant International Services România S.R.L.	1	-	1
Gesamtsumme		195	38	233

Legende:

- Die Erhebung sämtlicher Fachkräfte erfolgt zum 31.12.2022, nach Headcount

IT-Fachkräfte

IT- und Datenkompetenz ist eine wichtige Säule in der Markant Gruppe. Und die Nachfrage nach entsprechenden Fachkräften ist gross – auch bei uns.

Zur Stärkung unserer IT-gestützten Services führen wir seit 2016 in Warschau die Markant Services International (MSI) Polen. Diese gehört organisatorisch zur Markant Services International Deutschland. Hier arbeiten 118 Mitarbeitende mit osteuropäischen Sprachkenntnissen – vor allem im Bereich der Datenerfassung.

In Zukunft soll ein neues internes Personalentwicklungskonzept eine qualifizierte IT-Fachlaufbahn ohne Führungsverantwortung ermöglichen.

Durch die Akquisition von BAYARD GmbH haben wir Anfang 2023 rund 50 weitere Fachkräfte, darunter auch IT-Spezialisten hinzugewonnen.

Der hohe Bedarf an qualifiziertem Personal im IT-Bereich führt insbesondere in Deutschland zu einer höheren Zahl externer Beschäftigter. Dies stellt uns vor die Herausforderung, relevantes Wissen im Unternehmen aufzubauen und zu halten. Diese spezifischen Personalthemen sind in diesem Jahr erstmalig in der IT-Strategie verankert.

Anzahl Angestellte und nicht angestellte Beschäftigte, die als IT-Fachkräfte bei der MSI arbeiten

2022				
Land	Angestellte		Weitere Beschäftigte	
	M	W	M	W
Deutschland	198	71	156	19
Polen	14	3	5	1
Summe	286		181	

Legende:

- Die Erhebung erfolgt zum 31.12.2022, nach Headcount

7.3 Mitarbeitende gewinnen und motivieren

Nach bislang stetigem Wachstum der Belegschaft stagnierten 2021 die Zahlen. Auch bei uns macht sich der starke Wettbewerb um qualifiziertes Personal bemerkbar.

Die Fluktuation ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Sie lag 2022 gruppenweit bei 8,3 Prozent.

Darüber hinaus haben wir begonnen, die Altersstruktur unserer Belegschaft zu analysieren.

Im ersten Schritt liegt der Fokus darauf, die Nachfolgeplanung in der Markant Gruppe zu überarbeiten, um die Besetzung von Schlüsselpositionen zu gewährleisten.

Gemeinsam mit den lokalen Personalabteilungen bewerten wir die aktuelle Situation und eventuelle Nachbesetzungen. Insbesondere werden wir unternehmensweit eine Initiative zum Aufbau eines Talentpools starten, um junge Talente im eigenen Haus systematisch zu identifizieren und bei der Entwicklung in Schlüsselpositionen zu fördern und zu unterstützen.

Positionen besetzen wir nach Leistung. Die Geschlechterquote haben wir in den letzten Jahren ausgeglichener gestaltet, an diesem Thema werden wir auch zukünftig weiterarbeiten.

Im Recruiting setzen wir neben den klassischen Kanälen bereits heute auch auf «Active Sourcing» – eine stark personalisierte Direktansprache potenzieller neuer Kolleginnen und Kollegen über soziale Medien.

Zudem besteht das Incentive-Programm «Mitarbeiter werben Mitarbeiter», das die Gewinnung neuer Fachkräfte durch die eigene Belegschaft unterstützt.

Mitarbeiterbefragung

Alle zwei Jahre führen wir eine Befragung unserer Mitarbeitenden durch. An der letzten Befragung (2021) haben sich rund 60 Prozent der Belegschaft der Markant Gruppe beteiligt. Die Themengebiete umfassten unter anderem Arbeitsatmosphäre, Kommunikation, Aufgaben, Gleichberechtigung und Umwelt-/Sozialbewusstsein. Bewertet wurde mit der Vergabe von Sternen (1–5). Im Durchschnitt wurde für die Markant Gruppe ein Wert von 3,7 erzielt.

Die Befragung wird Ende 2023 erneut durchgeführt werden. Positiv bewertet wurden Kollegenzusammenhalt, die Aufgaben, der Umgang mit älteren Kollegen, die Arbeitsbedingungen sowie das Corona-Krisenmanagement, aber auch die Regelung für mobiles Arbeiten, die bis zu acht Tage im Monat für mobiles Arbeiten ermöglicht.

Aus den zurückgemeldeten Handlungsbedarfen der Themenfelder Kommunikation, Gehalt/Sozialleistungen, Image sowie Karriere/Weiterbildung haben wir vielfältige Aktivitäten ange-

stossen und zum Teil bereits umgesetzt. In der Befragung 2021 wurden auch Fragen zur Erwartungshaltung und Vorschlägen der Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit gestellt. Folgende Themen wurden hierbei am häufigsten genannt.

Kommunikation
ÖPNV-Förderung
 Mülltrennung
Energiesparen
 Soziales Engagement
 Papierloses Büro
 Aufklärung
 Mitarbeiter-Incentivierung

Faire Bezahlung

Es ist unser Anspruch, eine faire, leistungsgerechte und wettbewerbsfähige Bezahlung zu bieten. Wir haben Strukturen geschaffen, die uns eine branchenübliche Bezahlung erlauben, unabhängig von Tarifvereinbarungen.

Auf Basis der Rückmeldungen aus unserer Mitarbeiterbefragung 2021 wurde die Vergütung vor allem am Standort in Deutschland einem Marktvergleich unterzogen: In der Konsequenz wurden die Einstiegsgehälter angehoben.

Die Vergütungsrichtlinien für die Gruppe gibt die Markant AG vor. Die jeweils leitende Funktion entscheidet auf Basis der nationalen Regularien und gemäss den Vorgaben der Markant Gruppe über die individuelle, leistungsorientierte Gehaltserhöhung.

Um die finanziellen Belastungen der Mitarbeitenden durch Inflation in Europa abzufedern, haben wir 2022 eine Einmalzahlung für alle Beschäftigten umgesetzt.

Weiterhin werden unsere Vergütungssysteme durch Zusatzleistungen ergänzt. Diese orientieren sich an den in den jeweiligen Ländern üblichen und gesetzlich zulässigen Regelungen. In Deutschland ist dies z. B. ein Mehrwertprogramm zur Nettoentgeltoptimierung, z. B. Bike- oder Hardware-Leasing und weitere Bausteine. In Osteuropa sind dies z. B. teilweise spezielle Versicherungsleistungen.

Auch haben wir 2022 überprüft, ob bei der Markant Gruppe genderbezogene Gehaltsunterschiede bestehen. Dies können wir, im Vergleich pro Funktion, verneinen. Wir werden diese Thematik weiter regelmässig prüfen.

Unsere betrieblichen Altersvorsorgeleistungen bewegen sich in der Markant Gruppe im gesetzlichen Rahmen oder leicht darüber.

Regionale Verankerung und soziales Engagement

Jede Landesgesellschaft hat spezifische soziale Aktivitäten, die ihr Engagement für die Gesellschaft vor Ort deutlich zeigen und gleichzeitig den Teamgeist stärken. So kochen in Österreich Mitarbeitende einmal im Jahr für Mitbürger ohne Wohnsitz. Unsere Landesgesellschaft in Tschechien hat sich beim «Give and Gain Day» engagiert und bei einer Baumpflanzaktion mitgewirkt. Die Kollegen in Polen engagieren sich für Menschen in Not und spenden an bedürftige Familien.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine haben die Markant Gruppe und ihre Mitarbeitenden aller Gesellschaften vielfältige Aktivitäten zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine ins Leben gerufen, von Waren- und Sachspenden über «Überstunden-Spenden» bis zur Unterstützung bei der Unterbringung von Geflüchteten.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz haben wir eine Blutspendeaktion am deutschen Standort organisiert. Mit über 100 Markant Spendenden freuen wir uns über den Erfolg und wiederholen die Aktion im nächsten Jahr.

7.4 Mitarbeitende qualifizieren und fördern

Im letzten Jahr haben wir damit begonnen, die Personalentwicklung in der Markant Gruppe schrittweise neu aufzustellen.

Die Schwerpunkte der Aktivitäten des Personalbereichs liegen in 2022 in der Konzeption und Auswahl gruppenweit zugänglicher digitaler, mehrsprachiger Lernplattformen. Aufgrund der Internationalisierung ist auch die Vermittlung von Sprachkompetenzen ein weiterer Schwerpunkt, den wir angehen werden.

Der verantwortliche Bereich für Wissensvermittlung, «Learning & Development», hat auch die Aufgabe, eine für Markant spezifische Lernkultur zu etablieren und zu fördern.

Die Landesgesellschaften werden im Rahmen der Neukonzeption zum digitalen Lernen zukünftig verstärkt eingebunden.

An einem einheitlichen Workflow, mit dem Lernthemen platziert werden können, wird aktuell gearbeitet. Hierzu wird ein neues Learning Management System (LMS) unser bestehendes System ablösen, um gestiegenen Anforderungen zu entsprechen. Die Planung und Bündelung von Schulungsbedarf

erfolgt über eine standort- und bereichsspezifische Bedarfserhebung. Denn für die fachliche Weiterqualifizierung zeigen sich die einzelnen Fachbereiche verantwortlich.

Im IT-Bereich setzen wir auf ein neues Entwicklungsprogramm für Fachpersonal ohne Führungsaufgaben. Unsere IT-Lehrwerkstatt leistet im ersten Ausbildungsjahr eine breit gefächerte Grundlagenausbildung. Unsere interne Dokumentations- und Wissensplattform Confluence unterstützt das Wissensmanagement.

Talente für morgen

Unsere Talente für morgen werden heute bei uns ausgebildet. Ausbildung sicherzustellen, sehen wir als wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Wir stellen jährlich 15 bis 18 Auszubildende und Studierende in den deutschen Gesellschaften ein und sind stolz auf eine Übernahmequote von über 95 Prozent. Unsere Ausbildungskapazitäten werden wir weiter ausbauen. Aktuell bilden wir in 10 verschiedenen Ausbildungs- und Studiengängen aus.

Fortbildung findet auf unterschiedlichen Wegen und in unterschiedlichen Lebensphasen statt. Wenn die persönliche Weiterbildung zu den Entwicklungsplänen der Position und Abteilung passt, beteiligen wir uns an den Kosten. Für fachfremde Weiterbildungen gewähren wir selbstverständlich Bildungsurlaub.

Ebenso profitieren wir von der Zusammenarbeit mit Hochschulen, Berufs- und weiterführenden Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen. Besonders hervorzuheben ist hier die Hochschule Offenburg, u. a. die Markant Stiftungsprofessur «Analytics und Data Sciences» (2015 bis 2021) oder die Zusammenarbeit mit dem Institute for Machine Learning and Analytics (IMLA). Unsere Kooperationen werden auch in Zukunft weiter ausgebaut.

15 bis 18

Auszubildende

und Studierende stellen wir pro Jahr ein. Mit einer Übernahmequote von 95 % sichern wir uns die Talente von morgen, die wir heute selbst ausbilden.

Den Bogen in die **Zukunft** schlagen.



Böhmische Schweiz, Tschechien

Mit einer lichten Höhe von 16 Metern ist das Prebischtor im Nationalpark Böhmische Schweiz das grösste Sandstein-Felsentor Europas. Die bizarre Felsformation ist laut Wissenschaftlern deshalb so stabil, weil das Prebischtor aus zwei eigenständigen Felsen gebildet wird. Dadurch gerät der Bogen nicht so stark unter Spannung, dass er bricht.

Auf einer festen Basis soll auch unser künftiges Handeln fussen. Die Erkenntnisse dieses Berichts helfen uns dabei.

8. Berichterstattung und Anhang

8.1 Wesentlichkeitsanalyse

Wir haben im Jahr 2022 einen umfassenden Prozess zur Bestimmung unserer wesentlichen Themen durchlaufen. Den Auftakt bildete ein ganztägiger Workshop für die wichtigsten Unternehmensbereiche der Markant Gruppe, bei dem die Nachhaltigkeitsthemen entlang den Wertschöpfungsketten und -stufen in der Markant Gruppe erarbeitet sowie unsere spezifischen Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung formuliert wurden.

Um die Ergebnisse aus dem ersten Workshop inhaltlich zu vertiefen, fanden moderierte Gespräche mit allen Bereichsvertretern statt.

Im nächsten Schritt wurden die Themen durch das Nachhaltigkeitsmanagement-Team der Markant Gruppe mit externer Unterstützung zusammengeführt. Wesentliche Auswirkungen wurden definiert und Schwerpunktthemen benannt. Eine grundlegende Risikobewertung zu Ausmass und Umfang der Auswirkungen gemäss GRI-Standards und eine darauf basierende Priorisierung erfolgte durch das Nachhaltigkeits-

management-Team. Die wesentlichen Themen wurden durch die Geschäftsführung der Markant AG bestätigt. Der Verwaltungsratspräsident wurde über das Verfahren informiert. Hinweis: Die Landesgesellschaften werden zunächst einmal bei Klimabilanz und Personalkennzahlen einbezogen.

Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2021 haben wir nur intern publiziert und für eine umfassende Gap-Analyse sowie zur Schärfung der strategischen Nachhaltigkeitsaktivitäten genutzt. Die Erkenntnisse und grundlegende Entscheidungen sind in den aktuellen Bericht 2022 eingeflossen. Eine externe Prüfung des Berichts erfolgte nicht.

Für den nächsten Bericht über das Jahr 2023 planen wir eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung der Anforderungen zur doppelten Wesentlichkeit gemäss CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und vertiefter Stakeholder-Einbindung.

Für Fragen und Rückmeldungen zu diesem Bericht kontaktieren Sie bitte: nachhaltigkeit@markant.com

Learning by doing: So entwickelt sich unsere Berichterstattung



8.2 Stakeholder der Markant Gruppe

Die Markant Gruppe steht auf vielfältige Art und Weise in Verbindung und im Austausch mit ihren Stakeholdern. Die relevantesten Stakeholder-Gruppen haben wir in einem Workshop mit Vertretern der Bereiche und dem Nachhaltigkeits-Management-Team definiert.

Wir stehen in enger Verbindung zu unseren **Handels- und Industriepartnern**. Dies gilt vor allem für unser Kerngeschäft sowie für die Entwicklung und Durchführung von Dienst- und Beratungsleistungen. Ebenso fördern wir die Kommunikation und den Austausch unter den Partnern. (Mehr dazu in Kapitel 5.)

Die Zusammenarbeit mit **Banken und Versicherungen** ist ein zentraler Bestandteil unserer Dienstleistung zur Zentralregulierung. Einerseits managen wir die Zahlungs- und Verrechnungsflüsse für alle Beteiligten verantwortungsvoll und andererseits gewähren wir Ausfallsicherheiten. (Mehr dazu in Kapitel 2.)

Es findet ein regelmässiger Austausch statt mit diversen Bankhäusern.

Die **Lieferanten** unseres Waren- und Eigenmarkengeschäfts (ZHG, Iberiana) werden über Verträge, Kodizes und Zertifizierungen eingebunden. Eine enge und langfristige Zusammenarbeit unterstützt die Ansprüche an Qualität und Sicherheit der Produkte. (Mehr dazu in Kapitel 4.)

Auf Ebene der Markant AG wird die **politische Interessenvertretung** gegenüber **der Politik, den Behörden und Gesetzgebern** koordiniert. Ein abgestimmtes Vorgehen ermöglicht den verantwortlichen Abteilungen, die Bedürfnisse und Ziele unserer Stakeholder aus dem Handel bestmöglich zu berücksichtigen. Die Unternehmensgruppe bringt sich auf vielfältige Weise in Kooperationen und Arbeitsgruppen in **Verbänden und politischen Initiativen** ein. (Mehr dazu in Kapitel 6.)

In Standardisierungsgremien und auf Verbandsebene findet in Arbeitskreissitzungen ein Austausch mit **Nichtregierungsorganisationen (NGOs)** statt, zum Beispiel mit dem europäischen Verbraucherverband BEUC, mit Oxfam oder Greenpeace. Thematisch geht es unter anderem um Foodwaste, nachhaltige Lebensmittelkennzeichnung, Ecolabeling oder Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettengesetzes fand auch ein direkter Austausch mit NGOs wie Fairtrade statt.

Unsere **Mitarbeitenden** sind durch ihre täglichen Arbeitsinhalte und ihre Mitarbeit in Gremien und Projekten eingebunden. Alle zwei Jahre wird eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Unser Mitarbeitermagazin TEAM erscheint

zweimal im Jahr. Das Markant Intranet «Connect» informiert über alle wichtigen Entwicklungen im Unternehmen. Unsere Führungs- und Kommunikationsstruktur zielt auf einen transparenten horizontalen sowie vertikalen Austausch ab. (Mehr dazu in Kapitel 7.)

8.3 Governance

Unternehmensstruktur und Kontrollorgane

Die Markant Gruppe wird von der Markant AG gesteuert. Die Muttergesellschaft der AG ist seit dem Jahr 2018 in der gesellschaftsrechtlichen Form einer Genossenschaft nach Schweizer Recht organisiert. Sie hält die Aktien der Markant AG. Die Generalversammlung der Genossenschaft bestellt das höchste Exekutiv-Organ der Markant Gruppe: Den Verwaltungsrat und dessen Präsidenten. Der Verwaltungsrat delegiert das Tagesgeschäft an die Geschäftsführung der Markant AG. Diese gewährleistet die strategische und wirtschaftliche Ausrichtung der Markant Gruppe.

Weiterhin soll der **Verwaltungsrat** als Kollegium für die Markant Gruppe wichtige Kompetenzen und Fähigkeiten einbringen, zum Beispiel in puncto Recht, Steuern, Finanzen, Compliance, Markt und Innovation. Dementsprechend erfolgt die Auswahl. Eine Evaluation der Leistungen findet ergebnisbezogen über die Gesamtleistung der Markant Gruppe statt. Die Amtsdauer beträgt jeweils vier Jahre, wobei die Amtszeiten zeitlich versetzt beginnen.

Der Verwaltungsrat ist mit sechs Personen besetzt und hat drei Ausschüsse. Der Präsident hält keine weiteren Exekutivfunktionen in der Markant Gruppe inne.

Die Mitglieder sind:

Franz-Friedrich Müller (Präsident)
Hans Rudolf Hufschmid (Vizepräsident)
Dr. Maja Bauer-Balmelli
Dr. Thomas Christen (beendet 2022)
Markus Tkotz (beginnend 2022,
(Geschäftsführer der Markant AG)
Dr. Philipp Dobler
Prof. Dr. Reto Emanuel Föllmi

Im Verwaltungsrat sind keine Handels- oder Industriepartner vertreten. In der nur zu 60 Prozent kontrollierten Tochtergesellschaft Markant Syntrade Schweiz AG sind aus historischen Gründen Handelspartner im Verwaltungsrat vertreten.

Der **Verwaltungsratspräsident** steht dem Gremium vor und genießt besondere Informationsrechte und Entscheidungskompetenzen. Die weiteren Mitglieder sind rechtlich gleichgestellt. In den Verwaltungsratsausschüssen sind ebenfalls Verwaltungsräte vertreten, die ihre besonderen Qualifikationen in die Ausschussarbeit, insbesondere die vorberatende Tätigkeit, mit einbringen.

Der Verwaltungsrat ist als Kollegium gegenüber der Geschäftsführung gemeinschaftlich weisungsbefugt. Dies setzt damit einen gemeinsamen Beschluss voraus. Aktuell sind dem Verwaltungsrat keine Interessenkonflikte aus Mehrfachmandaten oder Beteiligungen ausserhalb der Markant Gruppe gemeldet. Mögliche Interessenkonflikte von Verwaltungsräten und Geschäftsführern sind dem Verwaltungsratspräsidenten zu melden.

Die **Revisionsstelle** ist ein zusätzliches, externes Kontrollorgan und berichtet an die Generalversammlung und den Verwaltungsrat. Ihre primäre Verantwortung liegt darin, ein Prüfungsurteil unter anderem über die Gesetzmässigkeit der Jahresrechnung und damit einen wesentlichen Teil der finanziellen Berichterstattung an die Aktionärin und Dritte abzugeben. Im Rahmen der Durchführung ihrer Prüfungshandlungen kommt die Revisionsstelle zu weiteren, punktuelleren Feststellungen, die sie mit einem umfassenden Bericht oder einem Management Letter mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung teilt.

Unternehmensführung

Der Verwaltungsratspräsident, die Geschäftsführer der Markant AG und die leitenden Führungskräfte der Markant AG erarbeiten mit weiteren Fachabteilungen die Strategie und die Handlungsziele. Diese werden im Anschluss vom Verwaltungsrat bestätigt.

Der Verwaltungsratspräsident, die Geschäftsführer der Markant AG und die leitenden Führungskräfte der Markant AG sind auch für die Steuerung der operativen Umsetzung der Ziele verantwortlich. Die Landes- und Servicegesellschaften erbringen diese Steuerung eigenverantwortlich nach den Vorgaben der Jahresplanung. In Regelmeetings erfolgt die unterjährige Abstimmung. Hierbei können Ziele angepasst werden, wenn sich die Rahmenbedingungen geändert haben oder neue Kundenanforderungen umgesetzt werden müssen. Über die Veränderungen wird der Verwaltungsrat im Rahmen der Sitzungen von der Geschäftsführung der Markant AG unterrichtet.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Markant AG und den Servicegesellschaften bei der Projekt- und Zielplanung. Die Servicegesellschaften koordinieren im Folgenden die landesspezifischen Anforderungen bilateral mit der jeweiligen Landesgesellschaft.

Die Landesgesellschaften handeln im Namen der Markant AG. Sie betreuen die Partner aus Handel und Industrie in den jeweiligen Ländern und sind erster Ansprechpartner vor Ort. Im Vermittlungsgeschäft liegt die Vertragsgestaltung mit den Partnern allein bei der Markant AG.

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Aktivitäten im Nachhaltigkeitsprozess informiert und bei zentralen Entscheidungen eingebunden.

Negative Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung werden bezogen auf ausgewählte Geschäftsbereiche erfasst. Dort werden entsprechende Massnahmen durchgeführt.

Eine Meldestruktur für kritische Themen wird aktuell unter Federführung der Markant Services International (MSI) etabliert, um die Vorgaben aus der EU-Whistleblower-Richtlinie zu erfüllen. Unter Einbindung einer neutralen Ombudsperson wird eine gruppenweit einheitliche digitale und anonyme Meldemöglichkeit für die Mitarbeitenden geschaffen.

2x

im Jahr

erscheint unser TEAM Mitarbeiter-Magazin. Damit – und mit dem Markant Intranet «Connect» – halten wir unsere Mitarbeitenden stetig up to date.

GRI-Index

Anwendungserklärung	Markant AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022 berichtet
Verwendeter GRI 1 (2021)	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare GRI-Branchenstandards	keine

GRI-Standard / Angabe		Kapitelverweis	Ausgelassene Angabe	Grund	Erläuterung
GRI 2: Allgemeine Angabe 2021					
2-1	Organisatorische Details	1.1			
2-2	Berücksichtigte Entitäten	1.1			Es bestehen Beteiligungen an folgenden Gesellschaften: Campo Verde fresh, gv food union, intergast, MVD und MCS. Diese sind nicht Teil der aktuellen Berichterstattung.
2-3	Berichtszeitraum und -häufigkeit, Kontaktstelle	1.2 8.1			Der Berichtszeitraum entspricht dem des Finanzberichts für alle Markant Gesellschaften. Veröffentlichung des Berichts: Februar 2024
2-4	Neuformulierung von Informationen			Nicht anwendbar	Erster Bericht
2-5	Externe Prüfung	8.1			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	1.1 2.1 4.1			
2-7	Angestellte	7.2			
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	7.2			
Unternehmensführung					
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	8.3			
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	8.3			
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	8.3			
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	8.3			
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	8.3			

2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8.1			
2-15	Interessenkonflikte	2.4 8.3			
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	8.3			
2-17	Kollektives Wissen des höchsten Kontrollorgans	8.3			
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	8.3			
2-19	Vergütungspolitik	7.3			
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	7.3			
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Verhältnis	wettbewerbsrelevant	
Strategie, Richtlinien und Praktiken					
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	1.2			
2-23	Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	2.4			
2-24	Umsetzung der Verpflichtungserklärungen	2.4 7.1			
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	8.3			
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	8.3			
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	2.4			
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	5.4 6.1 6.2 8.2			
Einbindung von Stakeholdern					
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	2.3 4.2 4.3 5.5 6.2 7.3 8.2			
2-30	Tarifverträge	7.3			

Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	8.1			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	1.3			
Stabilität					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	1.1 2 5.1 5.2 5.4 5.5			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)			GRI 201-1	wettbewerbs-relevant	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	203-2 Bedeutende indirekte ökonomische Auswirkungen	2 5.1 5.2 5.4 5.5			
Prozess- und Produktdaten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	2.2 3.2 3.3			
Daten- und Cybersicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	3.1			
GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)	418-1 Berechtigte Beschwerden	3.1			

Interessenvertretung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	6			
GRI 415: Politische Einflussnahme (2016)			415-1	Nicht anwendbar	Lobby- und Verbandsarbeit wird nicht über Parteispenden abgebildet
Klimaschutz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	1.2 3.4 4.1 5.3			
GRI 302: Energie (2016)	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	3.4			
GRI 305: Emissionen (2016)	305-1 THG-Emissionen Scope 1	1.2			
	305-2 THG-Emissionen Scope 2	3.4			
Waren- und Eigenmarkengeschäft					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	4			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	308-2 Negative Umweltauswirkungen	4.2 4.3			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	414-2 Negative soziale Auswirkungen	4.2 4.3			
Mitarbeiterentwicklung und -bindung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	7			
GRI 401: Beschäftigung (2016)	401-1 Fluktuation	7.3			

IMPRESSUM

Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG

Churerstrasse 166
8808 Pfäffikon SZ
SCHWEIZ
Telefon: +41 58 450 24-00
E-Mail: info@markant.com

Geschäftsführer

Markus Tkotz, Dominik Scheid
Handelsregister-Nr.: CHE-103.848.487
UID-Nr.: CHE-103.848.487
MwSt-Nr.: CHE-103.848.487 MWST

Herausgeber

Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG, Pfäffikon SZ

Produktion

Kresse & Discher GmbH, Marleiner Strasse 2, 77656 Offenburg, Deutschland

Druck:

Roland Felder Offsetdruck GmbH, Straßburger Straße 43, 77866 Rheinau-Honau

Das verwendete Papier besteht aus Altpapier und Recycling-Karton.

Fotos:

Markant, Iberiana, Martijn Tobe/iStock, Luis/Jrn/dachux21/Vicente/swen_stroop/Grecaud Paul/by paul/jsk12/stock.adobe.com

